

Jahresbericht

Schuljahr 2024/25



Impressum

Redaktion
Wirtschaftsschule KV Zürich
Limmatstrasse 310
Postfach
8031 Zürich

Telefon 044 444 66 00
mail@kvz-schule.ch
www.kvz-schule.ch

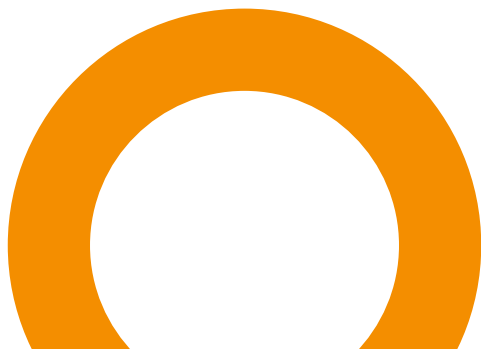
Gestaltung
Fabian Iseli, Zürich

Druck
Mattenbach Zürich AG

Bilder
Wirtschaftsschule KV Zürich

Inhalt

Bericht des Rektors	5
Bericht der Schulratspräsidentin	7
Schule	
EFZ	8
BM1 BM2 KV2	12
Personalentwicklung und -einsatz	16
Digitalität und Lernräume	17
Piloträume	18
#lernwerkstatt	20
Glanzpunkte	22
Qualifikationsverfahren	24
Konvent	26
Schülerstatistik	28
Qualitätsmanagement	29
Zahlen und Fakten	
Finanzbericht	30
Sprachzentrum	
Swiss Exams	38
DELFDALF Zentrum	39
Schulverwaltung und Lehrende	
Personelles	40
Pensionierungen	40
Personalkommission	41
Lehrendenvereinigung	41
Lehrpersonen	42
Mitarbeitende und DAG	44
Kultur und Sport	
Prävention und Beratung	45
Mediothek	46
Schulleitung	49
Organigramm	50
Schulrat	51



KV immersiv Lernende

6 aus Nyon 2 aus Zürich

bili-Klassen

2 EFZ

1 M-Profil

1 E-Profil

2 EFZ mit BM1

Das Schuljahr 2024/25

3 Fremdsprachen-Assistentinnen Englisch

2 Fremdsprachen-Assistentinnen Französisch

74 EFZ-Klassen

11 M-Klassen

14 B-Klassen

26 Klassen EFZ- mit BM1

29 E-Klassen

15 Klassen BM2

2 Klassen KV2

49 Klassen im 1. Lehrjahr

51 Klassen im 2. Lehrjahr

54 Klassen im 3. Lehrjahr

37 Klassen BM1 davon 7 Klassen BM Fokus

9 Lehrpersonen Eintritte per 01.08.2024

2 Lehrpersonen Eintritte per 01.02.2025

3 Lehrpersonen Austritte per 31.01.2025

21 Lehrpersonen Austritte per 31.07.2025

Extrameilen mit Bravour gemeistert

Ein grosses Fest zum Jubiläum «50 Jahre Schulhaus Limmatstrasse», die Reform-Lehrgänge überwiegen, mehrere Neuzugänge in der Schulleitung und die legendäre Abschlussfeier im Hallenstadion! Das waren die Spotlights des Schuljahres 2024/25.

Seit August 2024 haben wir erstmals mehr Klassen nach neuer KV-Bildungsverordnung, als «alte» Klassen im B- und E-Profil. Die Umsetzungsarbeiten nehmen auch im Schuljahr 2024/25 noch kein Ende – das zweite Lehrjahr bringt viele neue Erkenntnisse und die Perspektive ins dritte Lehrjahr mit den Optionenkursen und dem «neuen» QV im Sommer 2026 lässt die Verantwortlichen in der Schulleitung nicht ruhen – wir bleiben eine «lernende Organisation». Wir starten mit einer gewohnt hohen Zahl neuer Klassen ins Schuljahr 2024/25: 36 Reformklassen 27-EFZ (davon eine bilingual), 13 BM1-Klassen 27-M1W (davon zwei KV BM Fokus sowie eine bilingual) und insgesamt 15 BM2-Klassen.

Im Rahmen des Roll-Outs nach neuer Bildungsverordnung haben wir bereits erste kleinere und grössere Anpassungen vorgenommen – vor allem in den Sondergefässen KVibes beziehungsweise in den Sonderwochen. Der Vorbereitungsaufwand unserer Lehrpersonen ist nach wie vor höher als bisher gewohnt – die meisten absolvieren diese Extrameile mit Bravour! Handlungskompetenzorientiert versorgen wir nicht bloss unsere Lernenden mit den Inhalten gemäss Schullehrplan, sondern bewegen uns ebenso als Institution im Rahmen der Schulentwicklung weiter voran. Die ersten drei Pilot-Unterrichtsräume nach neuem Konzept unterstützen die Wirkung der Handlungskompetenzorientierung bei den Lernenden.

Mit dem Format «EFZ-startklar» haben wir an fünf Anlässen im Juni die neuen Lernenden mit ihren Eltern persönlich in der Aula begrüsst. Auch das BYOD-Onboarding hat eine zentrale Bedeutung: Nicht bloss in den ersten zwei Unterrichtswochen, sondern auch danach müssen wir Lernende (und teilweise auch Lehrende) im Umgang mit dem eigenen Laptop unterstützen und helfen, bugs zu fixen. Unser Supportangebot «The Bridge» in der Mediothek ist deshalb ein wesentlicher Gelingensfaktor zum neuen Unterrichten.

Im Hintergrund arbeiten wir auf Hochtouren, um die Finanzbuchhaltung Anfang 2026 auf Abacus umstellen zu können. Auch die Ablösung der Schulverwaltungssoftware beschäftigt uns. Beides sind strategisch wichtige Projekte, die eine hohe «Management-Attention» auf sich ziehen.

Mein persönliches Highlight in diesem Schuljahr war unser 50-Jahr-Festanlass vom 24. Oktober 2024 (wir berichten auf der Seite 23 mit vielen Fotos). Auf Licht folgt Schatten – am Tag danach hat eine Drohbotschaft die Schule für über eine Woche in den Ausnahmezustand versetzt: wir mussten den Unterricht vor Ort am 31. Oktober sogar komplett einstellen.

Der personelle Wechsel in der Schulleitung geht weiter – im Juli 2022 hätte ich nicht gedacht, dass wir in den kommenden drei Jahren zusammen mit dem Schulrat die Schulleitung fast komplett neu besetzen: seit Februar 2023 leitet Benjamin Wetter die Geschicke der Berufsmaturität, im August 2023 hat Lukas Hauser seine Funktion als Co-Leiter EFZ übernommen, ein Jahr später stösst Michael Hönig als Leiter Digitalität und Lernräume zum Team, auf Januar 2025 kam mit Philipp Baer ein neuer Leiter Finanzen & Controlling, im Februar 2025 wechselte Manon Geimer in die Schulleitung und seit August 2025 verstärkt Elias Birchmeier die BM-Leitung. Helene Berek (Personalentwicklung und -einsatz) und ich komplettieren die Schulleitung.

Ende Schuljahr 2024/25 verlassen uns 19 Lehrende (davon sieben Pensionierte). Die Rekrutierungsphase im Frühlingsemester war intensiv: Wir konnten im Juni die Arbeitsverträge für 30 neue Lehrpersonen unterzeichnen – das sind so viele, wie seit Langem nicht mehr.

Die Abschlussfeier im Hallenstadion war wiederum der krönende Abschluss des vielseitigen Schuljahres 2024/25! Wir verabschiedeten 1219 Absolvent:innen und konnten allen in schönem Rahmen ihre Fähigkeitszeugnisse und Berufsmaturitätsausweise übergeben. Für das QV-Sekretariat sowie die Lehrpersonen war es ebenso ein Meilenstein, da wir das Qualifikationsverfahren zum letzten Mal im B-Profil und E-Profil organisieren durften.

Im Namen der Schulleitung danke ich der ganzen Schulgemeinschaft für den grossen Einsatz! ●



Christian Wölfle
Rektor



Ein Schuljahr voller Meilensteine.

Meilensteine am Laufmeter, so möchte man beim Rückblick auf das Schuljahr 2024/25 fast sagen – so zahlreich sind die Vorhaben, die wir im 2024 zu Wege gebracht haben. So markierte das Berichtsjahr auch das erste Jahr des neu gegründeten Vereins Wirtschaftsschule KV Zürich.

Im vergangenen Schuljahr galt es, neben dem Unterrichten als Kerngeschäft, auch die neue Rechtsform des Vereins zu etablieren. Der Schulrat hat die Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit Rektor und Schulleitung konsequent vorangetrieben. Am 15. Mai fand dann die erste Generalversammlung des Vereins statt, dessen Mitglieder der Kaufmännische Verband Zürich und der Kaufmännische Verband Schweiz sind.

Im Schulrat, der den Vereinsvorstand stellt, kam es im Berichtsjahr zu personellen Veränderungen: Neben einer vakanten Stelle sind mit Andrea Kuhn-Senn und Mark Wisskirchen per Ende Schuljahr zwei verdiente Mitglieder aus dem Vorstand ausgeschieden. Beiden möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihr tatkräftiges und zukunftsgerichtetes Wirken danken.

Zugleich freue ich mich, dass wir zum Start des neuen Schuljahres alle Positionen des Vorstandes mit neuen Kräften besetzen konnten: Tanja Michel und Stephan Vollenweider (beide sind Vorstandsdelegierte des Kaufmännischen Verbands) sowie die Kantonsrätin Janine Vannaz (als Vertreterin der Politik) bereichern ab Schuljahr 2025/26 das Gremium.

Verabschiedet wurde auch ein neues Geschäftsreglement, das die Verantwortlichkeiten von Vorstand und Schulleitung definiert. Die zwei zentralen Bereiche Finanzen und Qualität werden dabei in eigenständigen Schulratsressorts geführt. Ebenso wurden im Zuge der Vereinsgründung wichtige Verträge auf den Verein übertragen. Aufgrund ihrer neuen Rollen haben der Kaufmännische Verband Zürich als Eigentümer und Vermieter und die Schule als Mieterin einen Mietvertrag abgeschlossen. Ausdrücklich danken möchte ich dafür dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt – für das Vertrauen und die wertvolle Unterstützung in diesem Prozess.

Unter dem Motto «Gemeinsam in die Zukunft» haben Schulrat und Schulleitung eine Strategieüberprüfung lanciert. Um die Ressourcenplanung weiter zu optimieren, wurde zudem ein Projekt zur Einführung eines neuen ERP-Systems gestartet, das insbesondere die Einflussfaktoren Modernisierung, Automatisierung und Digitalisierung berücksichtigt.

In der Schulleitung wirken neu Michael Hönig, Leiter Digitalität und Lernräume, sowie Manon Geimer, Prorektorin Co-Leitung EFZ. Als neuer Leiter Finanzen und Services komplettiert Philipp Baer die Schulleitung. Er ersetzt Monika Ruckstuhl, die nach über 20 Jahren pensioniert wurde.

Mit dem Ziel, innovative Umsetzungsformen der BiVo 2023 zu entwickeln, haben der kfmv Zürich, die KV Business School AG und die Wirtschaftsschule KV Zürich gemeinsam ein Projekt für einen organisationsübergreifenden Lehrbetriebsverbund initiiert. Heute, im zweiten Jahr der Umsetzung zeigt sich: Die Berufsbildung in unserer Organisation entwickelt sich hervorragend weiter. Es gelingt uns, die Lernenden ins Zentrum zu stellen und auch als Lehrbetriebe sind wir zusammengewachsen. Das Projekt läuft bis 2025/26 weiter.

Ein Highlight war ausserdem das 50-Jahr-Jubiläum des 1974 erbauten Schulhauses Escher-Wyss. Gefeierte wurde es thematisch passend mit einer 70er-Jahre-Party für alle an der Schule tätigen Personen.

Zum Schluss dieses rasanten Überblicks danke ich im Namen des Schulrates unserer Schulleitung und allen Mitarbeitenden der Wirtschaftsschule KV Zürich herzlich. Mit ihrem Einsatz ermöglichen sie uns, zukunftsträchtige Projekte auf einer soliden Grundlage anzugehen – und konstant in Fahrt zu bleiben. ●



Amalia Zurkirchen
Präsidentin Schulrat
Wirtschaftsschule KV Zürich

Ein Jahr EFZ-Reformpraxis: Umsetzung, Optimierungen und Ausblick

Ein Rückblick auf die bisherige Umsetzung und Optimierungsmöglichkeiten der EFZ-Reformpraxis.

Onboarding und Schulstart

Im Schuljahr 2024/25 wurde der Onboarding-Prozess der Lernenden optimiert, um den Schuljahresbeginn effizienter zu gestalten. Der vom ICTiU-Team überarbeitete «KVZ-Welcome Trail» ermöglichte es den neuen Lernenden, sich bereits vor Schuljahresbeginn eigenständig auf den Start vorzubereiten. Die sechs Module behandelten Themen wie das Einrichten digitaler Tools, schulische Informationen, das Aktivieren digitaler Lehrmittel, die Wahl von Freifächern sowie den Passwortwechsel.

In der ersten Schulwoche begrüßte die EFZ-Leitung alle neuen Lernenden offiziell. Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass dieser persönliche Empfang ein wertvoller Beitrag zum Schulstart war.

Eine wichtige Erkenntnis der ersten Schulwochen war der Wunsch vieler Lernender nach umfassenderen Informationen vor Ausbildungsbeginn. Als Reaktion initiierte die EFZ-Leitung im Juni 2025 erstmals eine «EFZ-startklar»-Veranstaltung. An fünf Informationsveranstaltungen für neue Lernende, deren Erziehungsberechtigte und die Berufsbildner:innen nahmen rund 800 Gäste teil – davon schätzungsweise 400 neue Lernende mit Lehrbeginn 2025/26.



«The Bridge» bietet den neuen Lernenden IT-Support.

Neu wurde auch ein umfassender IT-Support während der ersten beiden Schulwochen eingeführt, um Lernende beim digitalen Onboarding zu unterstützen. Dieses Angebot, das vom Förderverein mitfinanziert wurde, steht seither unter dem Namen «The Bridge» als niederschwelliger Support für Lernende und Lehrpersonen während allen Schultagen zur Verfügung – ein echter Gewinn für die Schule.

Sonderwoche 1

Die im Rahmen der Reform eingeführte Sonderwoche 1 wurde nach den Herbstferien ein zweites Mal durchgeführt. Trotz mehrheitlich positiver Rückmeldungen der Lernenden hat sich die Schulleitung nach sorgfältiger Analyse entschieden, diese Spezialwoche abzuschaffen. Der Unterrichtsausfall in den anderen Lehrgängen stand in keinem guten Verhältnis zum Nutzen für die neuen EFZ-Lernenden, zumal das neue EFZ-QV ab 2026 eine zusätzliche dritte QV-Woche – mit erneutem Unterrichtsausfall – bedingt. Zudem war der organisatorische Aufwand erheblich, und viele Inhalte lassen sich ressourcenschonender in den Regelunterricht integrieren.

Mit dem Wegfall der Sonderwoche 1 ergeben sich Konsequenzen für die bisherige Sonderwoche 3, die den Lernenden ein zweites Mobilitätszeitfenster bot. Lernende werden weiterhin ermutigt, zwei Austauschprojekte zu absolvieren – als Alternative für das zweite bietet sich bei-



Erstmals fand die «EFZ-startklar» Veranstaltung statt.



spielsweise das QV-Zeitfenster im zweiten Lehrjahr oder die Sommerferien an. Das Zeitfenster um die Frühlingsferien (ehemalige Sonderwoche 2) bleibt hingegen bestehen und wird als «Sonderwoche Mobilität» weitergeführt.

Mobilität

Im November 2024 fand zum zweiten Mal der «Marktplatz Mobilität» statt. Zahlreiche Organisationen stellten Austausch- und Mobilitätsangebote vor und unterstützten die Lernenden bei der Planung ihrer Projekte. Ebenfalls zum zweiten Mal wurde die von der Mediothek organisierte Veranstaltungsreihe «Interkulturelle Begegnungen und Austausch» durchgeführt. Basierend auf den Erfahrungen der ersten Durchführung wurde das Programm angepasst und leicht verschlankt. In Zusammenarbeit mit der BM1-Abteilung wurde zudem das Mobilitätskonzept der Schule überarbeitet.

KVibes – Handlungskompetenzorientierte Projektwochen

KVibes sind unsere interdisziplinäre, handlungskompetenzorientierte Projektwochen, die in den ersten beiden Lehrjahren stattfinden. Sie fördern zentrale Kompetenzen wie Teamarbeit und Eigenverantwortung.

Im Schuljahr 2024/25 wurden die Projekte aufgrund der Rückmeldungen aus den ersten Durchführungen re-dimensioniert, um die Begleitung der Lernenden durch die Lehrpersonen zu stärken. Die Zahl der beteiligten Fachbereiche wurde zudem reduziert, was den Lehrpersonen eine gezieltere Betreuung der Lernenden und eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung ermöglichte.

Im Herbstsemester setzten sich die Lernenden des 1. Lehrjahrs in den KVibes 1 mit dem Thema Mobilität als Vorbereitung für ihre eigenen Mobilitätsprojekte

während der Sonderwoche Mobilität auseinander, während das 2. Lehrjahr in den KVibes 3 Einblicke in Projektmanagement und Marketing gewann. Im Frühjahrssemester stand im 1. Lehrjahr in den KVibes 2 die Entwicklung einer wertschätzenden Kommunikationskultur im Mittelpunkt. Parallel dazu vertieften die Lernenden des 2. Lehrjahrs in den KVibes 4 ihre Fähigkeiten in der Datenaufbereitung und Kundenpflege. Die Rückmeldungen zu den überarbeiteten KVibes zeigen: Wir sind auf dem richtigen Weg. Dennoch streben wir auch im kommenden Jahr weitere Optimierungen an, um die KVibes noch praxisnäher und relevanter zu gestalten.

Sonderwoche EcoStartup

Erstmals fand im Frühling 2025 die Sonderwoche «EcoStartup» für BM1- und EFZ-Lernende des zweiten Lehrjahrs statt. In einem Wirtschaftssimulationsspiel agierten die Lernenden als Geschäftsleitung eines fiktiven Startup und trafen vielfältige Entscheidungen, unter anderem zu Investition, Personal, Preisgestaltung und Marketing. Ergänzt wurde das Projekt durch die Entwicklung eines Werbekonzepts samt Film sowie durch eine Abschlusspräsentation. Auch das Thema Krisenkommunikation wurde praxisnah behandelt - inklusive einer simulierten Pressekonferenz. Ein tägliches, freiwilliges Sportangebot ergänzte das Programm. Während das Gesamtkonzept sehr positiv bewertet wurde, blieb die Nutzung des Sportangebots leider hinter den Erwartungen zurück. Die Evaluation liefert der Projektgruppe nun eine fundierte Grundlage für gezielte Weiterentwicklungen.

Lehrplanarbeit, Unterrichtsentwicklung und QV-Vorbereitung

Auch im zweiten Jahr der Reform wurden die EFZ-Schullehrpläne weiterentwickelt. Die Lehrpläne des ersten und zweiten Lehrjahrs wurden auf Basis erster Erfahrungen überarbeitet. Parallel dazu entstanden in mehreren Arbeitsgruppen die Schullehrpläne für das dritte Lehrjahr sowie für die vier neuen Optionenkurse ab 2025/26. Diese Arbeiten erforderten erneut grosse zeitliche Ressourcen.

Die Umstellung auf handlungskompetenzorientierten Unterricht bleibt herausfordernd. Eine interne Fortbildungsreihe, konzipiert durch die #lernwerkstatt, unterstützte das Kollegium bei dieser Transformation. Viele Lehrpersonen engagieren sich intensiv und erarbeiten

Das EFZ in Zahlen (1. und 2. Lehrjahr)

74 Klassen

1580 Lernende

41 Lernende im bilingualen Unterricht (bili)

praxistaugliche Beispiele. Der Wandel ist in vollem Gange und wird weiter Zeit und Energie beanspruchen.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das erste Qualifikationsverfahren nach neuer Reform, das im Juni 2026 stattfinden wird. Bereits im Herbst 2024 setzte sich das Kollegium in zwei Weiterbildungstagen mit der veröffentlichten Nullserie auseinander. Die technische und organisatorische Planung des neuen QV läuft auf Hochtouren. Auch die Weiterbildung der Lehrpersonen wurde frühzeitig gestartet, da der Übergang umfangreich und komplex ist. Dank der Arbeit von EFZ-Team, der Weiterbildungskommission und den Prorektoraten Digitalität und Lernräume wie auch Personalentwicklung und -einsatz wurden bereits wichtige Grundlagen für die erstmalige Durchführung des QV nach neuer Reform gelegt.

Lernmedien EFZ

Seit Beginn der Reform steht das digitale Lernmedium «LERN:GALAXIE» in der Kritik – sowohl von Lehrpersonen als auch Lernenden. Trotz Rückmeldungen und Bemühungen um Verbesserungen präsentiert sich das Lernmedium immer noch unbefriedigend. Die dadurch verursachte mangelnde Nutzung im Unterricht und die hohen Kosten führten zu wachsender Unzufriedenheit bei den Lernenden und den Lehrpersonen.

Im November 2024 beantragten die Fachschaften Technologie und Wirtschaft eine Neuevaluation. Die Fachschaft Technologie erhielt den Auftrag, ein neues Lehrmittel für das Schuljahr 2025/26 zu evaluieren. Für die HKB a–d wurde dem Verlag nochmals Zeit eingeräumt. Da die Verbesserungen und die Ankündigungen seitens Verlag die Zweifel nicht zu zerstreuen vermochten, beschloss die Schulleitung im Mai 2025, auch den Fachschaften Wirtschaft, Englisch und Deutsch eine Neuevaluation des zu verwendenden Lernmediums zu ermöglichen. Diese sprachen sich klar dafür aus. Der Evaluationsprozess ist für das Herbstsemester 2025/26 vorgesehen.

Personelle Veränderungen

Auch personell war das Schuljahr von Veränderungen geprägt. Katrin Meier Leu verliess die Schule im Sommer 2024 in Richtung Kaufmännisches Bildungszentrum Zug. Neu ergänzt wird das EFZ-Leitungsteam durch Marcella Kadner und Claudia Büchi Hooper als stellvertretende Abteilungsleiterinnen.

Per Ende Herbstsemester trat Marianne Kolb nach langjähriger Tätigkeit als Prorektorin zurück. Ihre Nachfolge trat Manon Geimer an, die gemeinsam mit Lukas Hauser die Co-Leitung der EFZ-Abteilung bildet.

Ausblick

Das Schuljahr 2025/26 bringt erneut bedeutende Herausforderungen: Die erstmalige Durchführung des dritten Lehrjahrs samt Optionenkursen, die nächste schulinterne Weiterbildung mit Fokus QV 2026 sowie fortlaufende Anpassungen der Lehrpläne und Sondergefässe.

Besonders deutlich zeigt sich nun nach den ersten Reformjahren: Der Wegfall der B- und E-Profile hat zu einer stark gestiegenen Heterogenität in den Klassen geführt – sowohl bezüglich Leistungspotential und -bereitschaft als auch bezüglich der vorhandenen Sozialkompetenzen der Lernenden. Dies führt nicht nur bei zahlreichen Lernenden, sondern auch bei vielen Lehrpersonen zu Unmut und teilweise Frust. In enger Abstimmung mit den Lehrbetrieben wollen wir hierfür rasch tragfähige Lösungen entwickeln.

Es bleibt also auch während dem dritten Reformjahr weiterhin spannend! ●

Lukas Hauser

Prorektor EFZ

E-Profil in Zahlen (3. Lehrjahr)

29 Klassen

611 Lernende

23 Lernende im bilingualen Unterricht (bili)

B-Profil in Zahlen (3. Lehrjahr)

14 Klassen

226 Lernende

8 Lernende im Zusatzpflichtfach CAE



Allgemeines aus der BM-Abteilung

Verbesserter Onboardingprozess

Die Basis für einen reibungslosen Start und ein erfolgreiches Absolvieren der Berufsmaturitätsausbildung liefert ein professionelles Onboarding. Der Prozess wurde auf das Schuljahr 2024/25 hin überarbeitet. Die fachliche, soziale und werteorientierte Einführung in den ersten Wochen wurde erweitert. Ergänzend steht den Lernenden und Studierenden ein permanenter IT-Support zur Verfügung. Für die im August 2025 startenden BM1-Lernenden und BM2-Studierenden fand im Mai 2025 erstmals ein digitaler Informationsanlass statt, bei dem alle relevanten Informationen für einen gut vorbereiteten Einstieg vermittelt wurden.

Aufnahmeverfahren BM1 und BM2

Die kantonal organisierte zentrale Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturität (ZAP3) findet jeweils an drei ordentlichen Terminen im März und Juni statt. Geprüft werden jeweils die Fächer Deutsch und Mathematik.

In diesem Jahr lag die Bestehensquote mit 78 % für die BM1 und 49 % für die BM2 deutlich über jener des Vorjahres (BM1: 68 %; BM2: 29 %). In der BM2 ergänzen die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Aufnahmeprüfung die grosse Zahl prüfungsfreier Eintritte. Die positiven Resultate wirken sich auf die Anzahl der Lernenden und Studierenden aus, die im August ihre Ausbildung beginnen. Wir freuen uns, im kommenden Schuljahr mit einer grösseren Kohorte in die Berufsmaturität zu starten. Insgesamt beginnen im August 2025 rund 340 Lernende in der BM1 sowie rund 280 Studierende in der BM2 Typ Wirtschaft (WDW). Im Januar 2025 werden ausserdem voraussichtlich rund 40 Studierende in der BM2 Typ Dienstleistungen (WDD) ihre Ausbildung aufnehmen.

Reform BM 2030

Im Sommer 2026 startet die Berufsmaturität in reformierter Form. Obwohl der finale Rahmenlehrplan und die revidierte Berufsmaturitätsverordnung erst im Sommer 2025 publiziert wurden, haben die Vorbereitungen an der Schule bereits begonnen. Die Rahmenbedingungen wurden definiert und ein Projektteam für die Umsetzung in kurzer Zeit eingesetzt. Auch auf kantonaler Ebene ist die Wirtschaftsschule KV Zürich in verschiedenen Teilprojekten aktiv an der Umsetzung beteiligt.

BM1

Neben dem regulären Fachunterricht profitieren unsere Lernenden von vielfältigen Sonderformaten innerhalb und ausserhalb des Schulhauses. Hier eine Auswahl:

1. Lehrjahr mit Projekttagen

Nach den Herbstferien fand die Sonderwoche statt, in der die BM1-Lernenden einen Sporttag absolvierten und am Folgetag in die Portfolioarbeit eingeführt wurden – ein zentrales Element der Berufslehre.

In der Woche nach den Frühlingsferien nahmen die Lernenden zudem an zwei interdisziplinären Projekttagen teil, gestaltet von Lehrpersonen der Fächer Mathematik, Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt. Die Veranstaltungen fanden unter anderem im Schulhaus, am Flughafen Zürich, im Stapferhaus Lenzburg und im Technorama Winterthur statt. Thematisch wurden technische, geschichtliche, wirtschaftliche sowie gesellschaftlich-geografische Inhalte behandelt.

2. Lehrjahr mit Projektwoche

Während der EcoStartup-Projektwoche nach den Frühlingsferien simulierten die BM1-Lernenden in einem Wirtschaftsspiel die Gründung eines Startups. Mit Unterstützung der Lehrpersonen in Wirtschaft, Deutsch und Englisch entstand daraus ein interdisziplinäres Gesamtprodukt. Im Zeitraum des Qualifikationsverfahrens absolvierten rund 90 % der BM1-Lernenden einen selbstorganisierten Sprachaufenthalt, vorwiegend im französischsprachigen Raum. Dieser lieferte nicht nur wertvolle sprachliche Kompetenzen für den erfolgreichen Abschluss im Fach Französisch, sondern ermöglichte auch das

M-Profil BM1

11 Klassen 212 Lernende

EFZ mit BM1

26 Klassen 541 Lernende

BM-Fokus

7 Klassen 122 Lernende

Eintauchen in eine neue Kultur. Das eigenständige Organisieren des Sprachaufenthalts fördert zudem die organisatorischen Fähigkeiten der Lernenden, welches auch in der Berufspraxis einen hohen Stellenwert hat.

3. Lehrjahr mit Fremdsprachaufenthalten

Zum letzten Mal fanden im Herbst- und Frühlingssemester die begleiteten Sprachaufenthalte in Englisch und Französisch statt. Die Lernenden profitierten von hochwertigem Fremdsprachenunterricht und einem attraktiven Rahmenprogramm, das von Lehrpersonen der Wirtschaftsschule KV Zürich organisiert wurde.

BM1 Fokus

Der Fokuslehrgang richtet sich an Lernende, die ihre Ausbildung mit einem schulisch orientierten ersten Lehrjahr beginnen. Schulisch gesehen steht das erste Lehrjahr im Zentrum, in dem die Lernenden an 5 Tagen pro Woche an der Schule sind. Das erste Lehrjahr ist folgendermassen ausgestaltet: Der Bildungsgang startet in der letzten Sommerferienwoche mit Einführungstagen. Diese dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, der Einführung in Lern-techniken sowie dem gezielten Einsatz eigener digitaler Geräte. Ein zentrales Element ist der wöchentliche BGSOL-Nachmittag am Mittwoch. Hier unterstützen Peers die Fokuslernenden bei der Wiederholung des Schulstoffs und der Vorbereitung auf Prüfungen. Zudem absolvieren die Lernenden im ersten Jahr die Cambridge-Zertifikatsprüfung in Englisch sowie das DELF-Zertifikat in Französisch. Ergänzt wird das Programm durch Fremdsprachenaufenthalte in englisch- und in französischsprachigen Regionen (im Herbst 2024 in Canterbury, im Frühling 2025 in Dijon). Trotz des schulischen Schwerpunkts wird auch der betriebliche Kontext berücksichtigt. Dies geschieht durch eine Projektwoche, organisiert durch die jeweiligen Lehrbetriebe oder Branchen, sowie durch die BGSOL-Woche, in der – in Zusammenarbeit mit dem CYP (Challenge Your Potential) – eine Unternehmensgründung simuliert wird.

Weitere Höhepunkte des vergangenen Schuljahres über alle drei Lehrjahre waren ein Bodypump-Event, eine Schulreise, Umwelt-Projekttag, Sporttag und ein Sportlager in Fiesch.

Der Bildungsgang gewinnt immer mehr an Bekanntheit und Beliebtheit: Im vergangenen Schuljahr 2024/25 traten erneut zwei neue Lehrbetriebe dem Fokusprogramm bei, wodurch zwei vollbesetzte Klassen gebildet werden konnten.

BM2

Die BM2 an der Wirtschaftsschule KV Zürich steht für Innovation. Die Bildungsgänge werden kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Eine Auswahl:

IDAF-Projektwoche

An der Wirtschaftsschule KV Zürich werden insgesamt vier Wochenlektionen für interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern eingesetzt. Die Studierenden wählen einen Wahlpflichtbereich aus einem Angebot mit Schwerpunkten in rechtlichen, wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen.

In der Woche nach den Herbstferien fand im vergangenen Schuljahr erstmals eine IDAF-Projektwoche für die BM2-Studierenden des Typs Wirtschaft statt. Während fünf Tagen setzten sie sich intensiv mit IDAF-Themen auseinander und entwickelten Projekte, die bis zum Schuljahresende zu den Berufsmaturitätsarbeiten ausgebaut wurden.

Die Projektwoche bietet nicht nur die Möglichkeit, sich konzentriert einem Thema zu widmen, sondern hat auch den Vorteil, dass die IDAF-Halbtage zwischen Herbst- und Frühlingsferien kompensiert werden. Dadurch entsteht in dieser intensiven Phase der Ausbildung mehr Raum für die klassischen BM-Fächer mit Abschlussprüfungen.

Neuer Bildungsgang: «BM2SOL» (Typ Wirtschaft, Vollzeit)

Im Sommer 2024 startete erstmals eine BM2-Klasse des Typs Wirtschaft mit der Bezeichnung «BM2SOL». Das Besondere: Der Unterricht findet von Montag bis Mittwoch im klassischen Präsenzformat statt. Donnerstags und freitags arbeiten die Studierenden selbständig am Unterrichtsstoff und werden bei Bedarf von Lehrpersonen unterstützt.

Die Pilotklasse war ein Erfolg und überzeugte insbesondere in folgenden Punkten:

- > Die Präsenztage sind intensiv. Die Zusammenarbeit in der Klasse und mit den Lehrpersonen eng. Die Präsenztage schweissen zusammen.
- > Die Lehrpersonen sind gezwungen, eine sehr klare Struktur vorzugeben, damit die Studierenden genau wissen, was sie im Selbststudium erledigen müssen.

> Erkenntnisse aus dem ersten Jahr:

- unterdurchschnittliche Dropoutquote im Vergleich mit anderen BM2-Klassen
- starke Bindung innerhalb der Klasse und zwischen Klasse und Lehrpersonen
- steile Lernkurve bezüglich selbständig organisiertem Lernen (=beste Vorbereitung auf weiterführende Schulen)

Im Sommer 2025 starten an der Wirtschaftsschule KV Zürich nun zwei Klassen im BM2SOL-Modell.

**Neuer Bildungsgang:
Typ Dienstleistungen, Vollzeit**

Die BM Typ Dienstleistung erfreut sich wachsender Beliebtheit. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde 2024 entschieden, den bisher im Teilzeitmodell geführten Bildungsgang (dreisemestrig) neu auch in Vollzeit (zweisemestrig) anzubieten. Im August 2025 startet eine erste Klasse im Vollzeitmodell. ●

BM2 Wirtschaft Vollzeit
6 Klassen 120 Studierende

BM2 Teilzeit
8 Klassen 150 Studierende

BM2 Dienstleistung
1 Klasse 22 Studierende

Benjamin Wetter
Prorektor Berufsmaturität

KV2 (KV für Erwachsene)

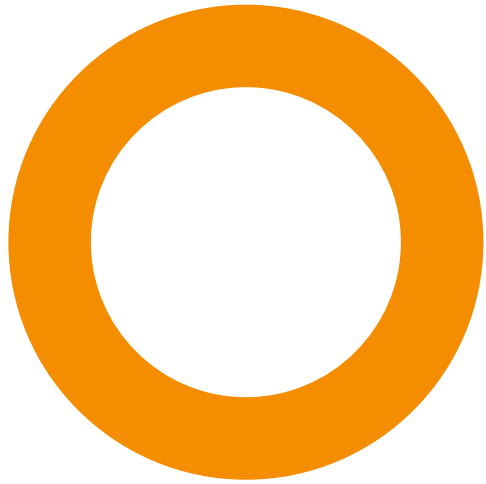
Auch im Schuljahr 2024/25 konnten wir wieder mit einer grossen Klasse (22 Studierende) - erstmalig neu im Reform-Modus - starten.

Es ist immer wieder sehr schön mitzuerleben, wie erwachsene Lernende sich ins Schulgeschehen, zum Teil nach über zwanzigjähriger Absenz aus diesem, einfügen. Allerdings ist hier eine (noch) intensivere Beratung und Begleitung gefragt - und deshalb sind wir dankbar, dass wir mit dem MBA des Kantons Zürich eine erfolversprechende zusätzliche Finanzierungsvereinbarung treffen konnten, die uns als nunmehr einzigem Anbieter im Kanton Zürich eine Zukunft auch in Sachen reformierter KV-Ausbildung sichert. ●

KV für Erwachsene B-Profil
1 Klasse 14 Lernende

KV für Erwachsene EFZ
1 Klassen 22 Lernende

Axel Patrick Buse
Leiter BM2/KV2





Ein Jahr voller Herausforderungen

In einem intensiven und herausfordernden Schuljahr stand die Weiterentwicklung des Lehrkörpers, die erstmalige Stundenplanung für das 3. Lehrjahr sowie die Bewältigung von ungewöhnlich vielen Langzeitausfällen im Vordergrund.

Die Abteilung Personaleinsatz und -entwicklung blickt auf ein intensives und herausforderndes Schuljahr zurück.

Im Fokus standen die Weiterentwicklung des Lehrkörpers im Rahmen der Bildungsreform «BiVo 2023», die erstmalige Stundenplanung für das 3. Lehrjahr sowie die Bewältigung einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Langzeitausfällen per Schuljahreswechsel Juli/August 2025. Zudem legten personelle Veränderungen infolge von Pensionierungen und Stellenwechseln eine strukturelle Anpassung im Personalbüro nahe.

Personelle Entwicklung

Im Jahr 2025 zählte das Kollegium rund 190 Lehrpersonen. Aufgrund von (Früh-)Pensionierungen, beruflichen Neuorientierungen und Elternzeiten wurden 30 neue Mitarbeitende auf das neue Schuljahr 2025/26 hin eingestellt. Diese hohe Fluktuation stellte das Schulteam vor grosse organisatorische Herausforderungen - die Schritte von der Rekrutierung bis hin zur erfolgreichen Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen verlangten Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl.

Stundenplanung und neue Herausforderungen

Ein zentrales Thema war erneut die Erstellung des Stundenplans, die sich auch im dritten Jahr der Reform als komplex erwies.

Erstmals wurde nun die individuelle Wahl der Optionen durch die Lernenden im 3. Lehrjahr berücksichtigt. Zusätzlich wurden separate Stundenpläne für die Sonderwochen

1 und 3 erstellt. Die gestiegene Komplexität erforderte eine enge Koordination zwischen allen beteiligten Personen sowie ein hohes Mass an Flexibilität beim Personaleinsatz.

Weiterbildung und Qualifikationsverfahren

Die Weiterbildung des Lehrkörpers wurde konsequent im Sinne der BiVo 2023 fortgesetzt. Im Zentrum stand die Vorbereitung auf das neue Qualifikationsverfahren, das im Juni 2026 erstmals durchgeführt wird. Hierfür wurden gezielte Schulungen initiiert, um sowohl die Lehrpersonen als auch die Organisation optimal auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten.

Die Sommerworkshops - von Lehrpersonen für Lehrpersonen - stiessen erneut auf grosses Interesse. Besonders gefragt waren Themen rund um die Digitalisierung und die Künstliche Intelligenz.

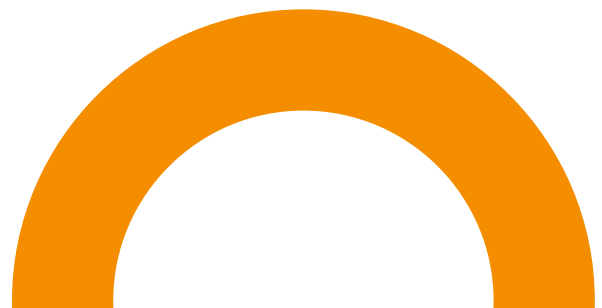
Einen wohltuenden Kontrast zum intensiven Arbeitsalltag boten die Herbstausflüge 2024, bei denen der soziale, sportliche und kulturelle Austausch im Mittelpunkt stand. Zielorte in der Schweiz und in Como ermöglichten es, den Arbeitsalltag hinter sich zu lassen und die Schulgemeinschaft zu stärken.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr bleibt die Personalplanung und -entwicklung ein zentraler Pfeiler für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unserer Schule. Die Erfahrungen - insbesondere im Bereich der individuellen Optionenwahl und der Integration neuer Lehrpersonen - werden gezielt ausgewertet, um interne Prozesse weiter zu optimieren. Wir freuen uns nun darauf, das neue Schuljahr gemeinsam mit vielen neuen Gesichtern und mit frischem Schwung zu gestalten. ●

Helene Berek

Prorektorin Personaleinsatz- und Entwicklung



Mit dem neuem Ressort weiterhin auf Kurs

Das Ressort «Digitalität und Lernräume», das als ein Ergebnis des Change-Prozesses «kvzh change» hervorgegangen ist, hat im Schuljahr 2024/25 weiter Fahrt aufgenommen.

Zu den Querschnittsfunktionen des Ressorts zählen dabei unter anderem das Vorantreiben des digitalen Wandels der Wirtschaftsschule KV Zürich, namentlich im Bereich ICTiU/BYOD, dem Bereich der (IT-) Unternehmungsprozesse sowie dem Bereich Lernräume, welcher sowohl virtuelle als auch physische Lernräume umfasst.



Der Anlass «EFZ-startklar» wurde als Begleitung für die Lernenden lanciert.

ICTiU/BYOD

Als umfassende Begleitung von Lehrenden und Lernenden während ihrer Zeit an der Wirtschaftsschule KV Zürich wurden verschiedene Hilfsmittel und Kanäle aufgesetzt: Die Anlässe «EFZ-startklar» (seit 2025), Onboarding mit Welcome Trail (seit 2023), Onboarding-Wochen (seit 2023), ein YouTube-Kanal mit Instruktionsvideos (seit 2025), BYOD-Support «The Bridge» (seit 2024) sowie der pädagogische BYOD-Support auf verschiedenen Kanälen (zum Beispiel per E-Mail oder Teams, mit Junior Coaches in Schulklassen oder durch Weiterbildungsanlässe für Lehrpersonen). Der BYOD-Support «The Bridge» blickt dabei auf 627 Fälle zurück, wohingegen in den Onboarding-Wochen Hilfe bei 387 Fällen geleistet werden konnte. In den Sommerworkshops werden zudem zu verschiedenen Themen wie beispielsweise digitale Unterrichtstools Instruktionen von Lehrenden an Lehrende erteilt. Als eine Art Self-Service stehen seit 2025 auf unserem YouTube-Kanal auch Instruktionsvideos zu häufig auftretenden ICTiU-Fragen für Lehrende und Lernende bereit. In den kommenden Monaten soll das Angebot der Instruktionsvideos weiter ausgebaut werden.

In der seit 2025 bestehenden Arbeitsgruppe zu Künstlicher Intelligenz im Unterricht wird intensiv an den drei Säulen «KI-Reglement», «KI im Unterricht» sowie «Geeignete KI-Tools im Unterricht» gearbeitet. Ein erstes Ergebnis stellen die im Juni durchgeführten Sommerworkshops zu KI dar. Vorgängig wurde den Lehrenden ein Online-Kurs auf der neu lizenzierten Fobizz-Plattform zur Verfügung gestellt, welche auch vom *Digital Learning Hub* genutzt wird. Weiter steht auf der Intranet-Seite der Arbeitsgruppe KI ein in der Arbeitsgruppe erarbeiteter Zeitstrahl für die Fachschaften mit Hinweisen zu Unterrichtseinheiten mit und zu KI bereit, der von den Fachschaften laufend ausgebaut werden soll.

In einem mit den Fachschaften Wirtschaft, Englisch, Deutsch und Technologie abgestimmten Evaluationsprozess wird zu Beginn des Schuljahres 2025/26 das bestehende Lehrmedium «LERN:GALAXIE» sowie weitere Lehrmedien neu evaluiert. Dies soll sicherstellen, dass der Unterricht mit dem zur Reform am besten geeigneten Lehrmedium stattfinden kann.

Im Rahmen der seit 2018 umgesetzten «Microsoft365»-Strategie wurden im Schuljahr 2024/25 die Postfächer in die Microsoft-Cloud migriert, wodurch künftig neue Funktionalitäten wie beispielsweise Microsoft Booking genutzt werden können.

Als Vorbereitung auf die neue digitale QV 2026 laufen zudem die Arbeiten für eine Testumgebung sowie einer weiteren Verbesserung der zur Verfügung stehenden (Netzwerk-)Infrastruktur auf Hochtouren.

(IT-)Unternehmungsprozesse

Im Bereich des Unternehmungsprozesses ist mit dem vom Leiter Finanzen und Services geführten Abacus-Projekt bereits eines der grossen Projekte gestartet. Neben dem Projekt Abacus steht zudem eine grosse Weiterentwicklung im Bereich Schulverwaltung sowie eine Überarbeitung der internen Prozessabläufe an. Mit dem gestarteten Projekt «IT2026+» soll eine zukunftsorientierte Aufstellung der internen IT-Prozesse und -Rollen in den kommenden Jahren sichergestellt werden.

Lernräume

Zu den bestehenden und auf das Herbstsemester 2025 geplanten neuen Lernräumen verweise ich auf den eigenen Artikel «Raumgestaltung für handlungskompetenzorientiertes Lernen» auf der nächsten Seite. ●

Michael Hönig

Leiter Digitalität und Lernräume

Raumgestaltung für handlungskompetenzorientiertes Lernen

Der Lernprozess wird nicht nur durch den Unterricht selbst, sondern auch durch die Gestaltung des Lernraums wesentlich mitgeprägt. Besonders im handlungskompetenzorientierten Unterricht gewinnt die Raumgestaltung deshalb stark an Bedeutung.

Lernen als Raumfrage

An der Wirtschaftsschule KV Zürich steht der Lernende im Zentrum. Lernen wird als aktiver, selbstbestimmter Prozess verstanden – ein Prozess, der nicht nur durch Inhalte und Methoden, sondern auch durch die Gestaltung des Lernumfelds wesentlich geprägt wird. Insbesondere im Kontext des handlungskompetenzorientierten Unterrichts, einem Kernstück der KV-Reform, kommt der Raumgestaltung eine zentrale Rolle zu.

Pädagogische Prinzipien als Gestaltungsgrundlage

Moderne Lernräume sollen Zusammenarbeit, Kommunikation und individuelles Arbeiten

gleichermassen ermöglichen. Sie sind flexibel, atmosphärisch und fördern Bewegungsfreiheit sowie kreatives Denken. Auf Grundlage didaktischer Prinzipien und den international etablierten Raumkonzepten von Rosan Bosch wurden drei zentrale Elemente für berufsbildende Schulräume abgeleitet: die Inputzone (Mountain-Top), Kollaborationszonen (Camp-Fires) sowie Einzelarbeitsplätze und Rückzugsnischen (Caves).

Pilotphase 1: Drei neue Lernräume

Zum Schuljahr 2024/25 wurden drei Piloträume eingerichtet: ein klassisches Klassenzimmer, eine kleine Lernlandschaft und ein Gruppenarbeitsraum. Statt fixer Sitzordnungen kamen flexible Möbel, Raumteiler und eine sogenannte «Lernwabe» als Rückzugsort für konzentriertes Arbeiten zum Einsatz. Die Räume ermöglichen ein Arbeiten in vielfältigen Sozialformen und fördern dazu ein kooperatives und kreatives Lernklima.

Erste Evaluation – starke Zustimmung der Lernenden

Nach drei Monaten intensiver Nutzung erfolgte im November 2024 eine umfassende Evaluation durch Lernende und Lehrpersonen. Die Resultate sprechen eine deutliche Sprache: 94% der Lernenden bevorzugten die neuen Räume gegenüber traditionellen Klassenzimmern.

Einblick in einen derzeitigen Pilot-Lernraum mit der «Lernwabe», die als Rückzugsort für konzentriertes Arbeiten dient.





Lernräume im Wandel

Visualisierung wie sich die geplanten Lernräume in Zukunft präsentieren sollen.

Besonders geschätzt wurden die angenehme Atmosphäre, die Bequemlichkeit, die gestalterische Modernität und die flexible Nutzung der Möbel. Viele Lernende hoben positiv hervor, dass sie ihre Arbeitsweise und Sitzplätze selbst wählen konnten – ein Aspekt, der ihre Eigenverantwortung stärkt. Auch die Nähe zur Lehrperson und die abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung wurden als besonders motivierend empfunden.

Gleichzeitig zeigte die Evaluation auch Optimierungspotenzial auf. So wurde etwa bemängelt, dass in einigen Piloträumen die Inputzone (Mountain-Top) zu wenig deutlich ausgeprägt war – ein zentrales Element für strukturierte Lernphasen, das künftig stärker berücksichtigt werden soll. Auch einzelne Einrichtungsgegenstände wurden kritisch reflektiert. Die in der ersten Pilotphase verwendeten Möbel von IKEA erwiesen sich unter den spezifischen Bedingungen des schulischen Alltagsbetriebs als nur bedingt geeignet. Die hohe Beanspruchung im Klassenzimmerkontext stellt deutlich höhere Anforderungen an Stabilität und Langlebigkeit als eine klassische Büroumgebung.

Unterschiedlich bewertet wurde auch die «Lernwabe» als Rückzugsort für individuelles Arbeiten. Während einige Lernende den ruhigen Bereich sehr schätzten, fanden andere ihn weniger komfortabel. Eine Hypothese lautet, dass Lernende nur ungern ihre Schuhe ausziehen – eine bislang beibehaltende Nutzungsregel. Zudem könnte die grosszügige Raumfläche mit zahlreichen alternativen Arbeitsplätzen dazu beigetragen haben, dass die Lernwabe seltener genutzt wurde. Ein geplanter Folgetest mit einer Lernwabe in einem kleineren Raum soll hier Aufschluss geben.

Positiv wurde hingegen die atmosphärische Gestaltung der Räume aufgenommen. Farbwahl und der gezielte Einsatz von Kunstpflanzen trugen laut Rückmeldungen zu einer ruhigen, lernförderlichen Umgebung bei.

Bei der technischen Ausstattung wurden Verbesserungsvorschläge geäussert: Zusätzliche Stromanschlüsse, eine bessere Sichtbarkeit der Projektionsfläche sowie eine optimierte Sound- und Beamertechnik standen auf der Wunschliste. Flexibel nutzbare Whiteboards hingegen wurden als besonders hilfreich und funktional bewertet.

Pilotphase 2: Drei neue Räume im Limmatschulhaus

Auf Basis der Evaluation startete im Frühlingssemester 2025 die Planung der zweiten Pilotphase. Im Fokus: drei kleinere, stark frequentierte Schulzimmer à 56 m² im Limmatschulhaus. Diese werden baulich verbunden:

- > Der mittlere Raum dient künftig als Gruppen- und Einzelarbeitsbereich
- > Die beiden äusseren Räume erhalten jeweils eine klar definierte Inputzone, Gruppenarbeitsplätze und einen fixen Lehrpersonentisch

Für die Ausstattung wurden WSA Office Project und Wohnbedarf als Partner ausgewählt. Die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2025 vorgesehen. ●

Michael Hönig
Prorektor Digitalität
und Lernräume

Lukas Hauser
Prorektor EFZ / Stv. Rektor

Kollegiale Schulentwicklung in Aktion

Ein Jahr ist vergangen, seit die #lernwerkstatt grosszügige Unterstützung durch den Förderverein erhalten hat. Das Team hat den Ball aufgenommen und ein vielseitiges Workshop-Programm auf die Beine gestellt.

Das Workshop-Programm fördert nicht nur den Austausch und die Inspiration im Kollegium, sondern bezieht auch didaktische Konzepte sowie Ideen und Erfahrungen aus dem Schulalltag mit ein. Die #lernwerkstatt wird damit zunehmend zu einer tragenden Säule der «bottom-up» Schulentwicklung an der Wirtschaftsschule KV Zürich.

Wie sieht das Team um Philip Reding, Maria Ingletti, Claudia Büchi Hooper und Ilaria Montaguti seine Arbeit und seine Rolle? Ich besuche die vier an einer ihrer wöchentlichen Vorbereitungssitzungen, um mehr darüber zu erfahren.

*Danke, dass ich vorbeikommen darf.
Was macht ihr gerade?*

Herzlich willkommen! Danke für dein Interesse. Wir sammeln gerade Ideen für unseren ersten Workshop im neuen Schuljahr. Es wird um prozessorientierten Unterricht gehen.

Trefft ihr euch jede Woche einmal?

Ja, mindestens einmal pro Woche in der Schule und nicht selten auch am Wochenende online. Wir investieren viel Zeit, aber es macht uns grossen Spass, und wir lernen selbst ständig Neues dazu. Uns ist wichtig, dass wir uns so gut wie möglich auf unsere Workshops vorbereiten, damit alle bereit sind diese dann auch durchzuführen.

Weil ihr nicht immer alle bei euren Workshops dabei seid, oder?

Nein, normalerweise geben wir denselben Workshop zwei- bis dreimal und versuchen, immer zu zweit dabei zu sein. Wichtig ist aber, dass das Format und die Inhalte gleichbleiben, egal wer den Workshop leitet.



Ja, das ist mir aufgefallen. Und am Anfang wiederholt ihr immer denselben Hinweis, dass es sich nicht um eine klassische Weiterbildung, sondern eben um einen Workshop handelt. Warum wollt ihr das betonen?

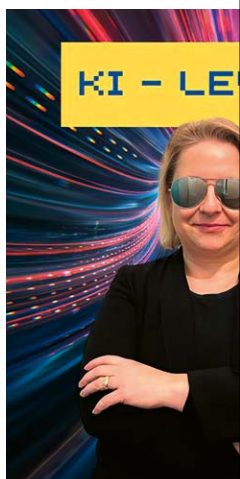
«Weiterbildung» klingt nach einer klassischen Rollenverteilung: Wir stehen vorne und sagen euch, wie es geht. Uns ist es aber wichtig, dass die Teilnehmenden aktiv mitmachen und sich auf das Workshop-Format einlassen, um einen lebendigen Austausch von Ideen zu fördern. Wer kommt, ist eingeladen, sich einzubringen, Fragen zu stellen und Erfahrungen zu teilen – auch solche, die mit Unsicherheiten oder Misserfolgen zu tun haben. Denn wir glauben an eine gelebte Fehlerkultur und an ein Growth Mindset: In diesem Geist wollen wir voneinander lernen und miteinander besser werden.

Nicht alle Leser:innen hatten die Gelegenheit, einen eurer Workshops zu besuchen. Wie dürfen sie sich einen solchen Workshop vorstellen?

In jedem Workshop kombinieren wir fachliche Referenzen mit persönlichen Erfahrungen. Immer wieder laden wir «Guest-Stars» ein – Kolleginnen und Kollegen, die Lust haben, ihre Expertise oder ihre Erfahrungen in einem bestimmten Bereich zu teilen. Und unsere Workshops weisen fast immer einen Bezug zur Handlungskompetenzorientierung aus. Ein zentrales Thema bildet dabei den roten Faden. Dazu gibt es immer eine unterhaltsame, aber gleichzeitig lernförderliche Übung und natürlich Zeit für den Austausch.

Eure humorvollen, kreativ gestalteten Poster, die ihr für jeden Workshop gestaltet, fallen positiv auf. Ich höre immer wieder Lehrpersonen darüber sprechen und dass sie schon gespannt sind auf das nächste...

Ja! Sie sind ein fester Bestandteil unserer Workshops. An den Infowänden im Schulhaus dominieren oft textlastige Infos oder Weisungen. Wir wollen einen





Das Team der #lernwerkstatt: Ilaria Montaguti, Claudia Büchi Hooper, Philip Reding, Maria Ingletti (v. l. n. r)



Kontrapunkt setzen und mit bekannten Gesichtern, mutigen Farben und auffälligen Titeln Aufmerksamkeit wecken. Zudem sind die Poster auch eine Art Wertschätzung für jene Personen, die sich als Guest-Stars zur Verfügung stellen.

Die lockere Atmosphäre an den Veranstaltungen erweckt den Eindruck, dass es einfach so läuft. Ist das so?

Wir sind sehr zufrieden damit, wie es läuft. Es steckt aber auch eine Menge Arbeit dahinter. Und nicht immer läuft alles wie geplant. Das Zeitmanagement zum Beispiel ist etwas vom Schwierigsten: Die Pausenglocke schlägt auch nach unseren 45 Minuten unbarmherzig – ganz ohne Rücksicht auf laufende, angeregte Diskussionen. Es ist schade, dass wir dann in diesen Momenten unterbrechen müssen, aber oft investieren Lehrpersonen ihre Mittagspause, und deshalb wollen wir nicht überziehen. Manchmal müssen wir deshalb die «Take-aways» einfach mitgeben, ohne noch einmal darauf eingehen zu können...

oder wir kürzen den einen oder anderen Programmpunkt, wenn Diskussionen mehr Zeit brauchen als geplant.

Was macht für euch einen gelungenen Workshop aus?

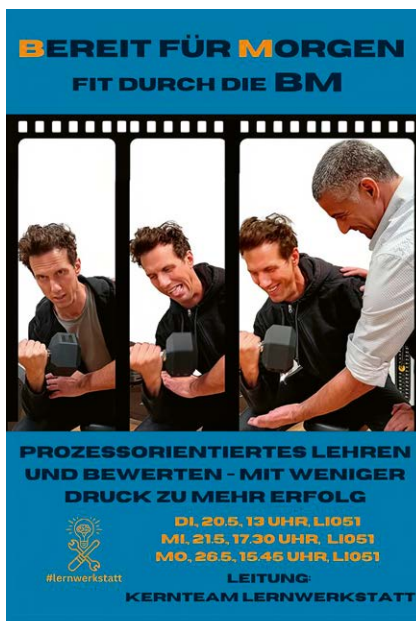
Die besten Workshops sind die, bei denen die Fachkompetenzen aller Teilnehmenden genauso zum Tragen kommen wie ihre unterschiedlichen Perspektiven. So wird ein Thema wirklich ausgeleuchtet. Wichtig ist, dass sich alle trauen, mitzumachen. Sätze wie «Ich verstehe das nicht» hört man von Lehrpersonen im eigenen Unterricht nicht oft – aber in unseren Workshops soll genau das möglich sein. Wir wollen einen «safe space» bieten, in dem herausfordernde oder für einzelne auch noch unbekannte Themen offen und ehrlich besprochen werden können. Wenn dies gelingt, dann haben wir ein Ziel erreicht. Auch wenn wir merken, dass die Lehrpersonen sich aktiv auf die Themen einlassen und sich während der Übungseinheiten gegenseitig Unterrichtsunterlagen zum Austausch und zur Weiterentwicklung anbieten, oder wenn einige der Teilnehmenden nach dem Ende noch einen Moment bleiben, um einen Aspekt zu vertiefen, merken wir, dass wir mit unserer Arbeit Denkprozesse anstossen. Und dann macht die Arbeit noch mehr Freude!

Wie geht es im nächsten Jahr weiter?

Wir stecken noch mitten in der Planung. Prozessorientierter Unterricht wird ein Hauptthema sein. Dazu haben wir viele weitere Ideen, die wir dir an dieser Stelle aber noch nicht verraten. Du darfst gespannt sein! ●

Lukas Hauser

Prorektor EFZ



e mit KI

0, 6. Februar
45 Uhr

Glanzpunkte aus dem vergangenen Schuljahr

27. August 2024

Delegation aus Myanmar

Kurz nach Schuljahresstart besuchte uns am 27. August eine Delegation aus Myanmar. Die Besucherinnen waren begeistert und fasziniert, wie die Ausbildung aufgebaut ist, in welchem Umfeld sie erfolgt und wie offener sie empfangen wurden. Besonders beeindruckt hat sie auch, wie offen sich die Lernenden zu äussern getrauten. Kurz nach diesem Besuch hat sich die Lage in ihrem Heimatland bedenklich verschlechtert. ●



Die Delegation mit den beiden Begleitern Niklaus Brockhaus und Heinz Ermatinger sowie Rektor Christian Wölfle (r.).

20. bis 23. März 2025

Teilnahme am International Student Council Meeting in Bamberg

Fünfbili-Lernende unserer Schule nahmen zusammen mit ihrer Lehrerin Rachel Tscherry am International Student Council Meeting in Bamberg teil. Während vier intensiver Tage tauschten sie sich mit Jugendlichen aus Deutschland, Dänemark und Norwegen zu Themen wie Medienkompetenz, Schulalltag und kulturellem Miteinander aus. Besonders eindrücklich war der Workshop «School System and Student Life», in dem inspirierende Projekte zur Förderung des Wohlbefindens an Schulen vorgestellt wurden. Neben inhaltlichen Diskussionen bot das Programm auch kulturelle Highlights wie eine Stadtführung, einen Brauereibesuch und ein Treffen mit dem Bürgermeister. Die Reise war eine bereichernde Erfahrung und ein gelungener Beitrag zur internationalen Verständigung. ●



Pankraz Männlein (Oberstudiendirektor) mit Rachel Tscherry und Lernenden



Grosses Jubiläumsfest

21. Oktober 2024

50 Jahre Schulhaus Limmatstr.

Am Montag, 21. Oktober 1974, wurde das Schulhaus Limmatstrasse der damaligen Handelsschule KV Zürich eingeweiht. 50 Jahre danach feierte die Schulgemeinschaft mit einem rauschenden Fest das Bestehen unseres schönen Hauptgebäudes. Rektor Christian Wölfle drehte in seiner abwechslungsreichen Festrede das Rad der Zeit zurück und zeichnete mit eindrücklichen Bildern das Entstehen und die Geschichte des Hauses nach. Viele Gäste (vor allem die Lehrenden und Mitarbeitenden der Verwaltung) liessen es sich nicht nehmen im Stil der 70er Jahre ge- bzw. verkleidet zu erscheinen, was dem Anlass eine ganz spezielle Note verliehen hat. Unter den Geladenen fanden sich auch einige Pensionäre ein, die im August 1974 ihre Lehrerkarriere starteten oder bereits Lehrer:in waren und den Umzug ins neue Schulhaus miterlebt hatten. Kulinarisch wurden wir von Dardan Hajdaj mit Team des SV Service verwöhnt. Der grosse Geburtstagskuchen als Geschenk wurde noch am selben Abend «verinnerlicht». Vera Class, die den Anlass meisterlich geplant hatte, sowie Verena Guichon und Beat Rüegg haben als weitere Redner:innen vielseitige Eindrücke über die Schule in ihrer Zeit vermittelt. Der ehemalige BM-Lernende Silvan Leibacher zeigte in seiner Ansprache auf, was alles aus unseren Ab-



solvent:innen werden kann – er war als Unternehmer für die süsse Überraschung zuständig, welche allen Gästen zum Abschied mitgegeben wurde. Mit Jonas Reber konnten wir zudem einen Live-Act-Künstler engagieren, der zeichnerisch und mit lockeren Sprüchen den Abend dokumentierte. Das grosse Highlight in der Aula war die Band MAXiN, die bis Mitternacht für tolle Stimmung gesorgt hat. Herzlichen Dank für diesen ganz besonderen Abend! ●

Christian Wölfle
Rektor



Abschlussfeier im Hallenstadion

Am Montag, 7. Juli 2025, erhielten 1219 erfolgreiche KV-Absolvierende nach dreijähriger Lehre an der Wirtschaftsschule KV Zürich ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Höchstnoten erzielten dabei Janis Gauggel (EFZ 5.8 / BM 5.6) und Sarah Melina Beereuter (BM 5.7 / EFZ 5.6). Insgesamt erreichten 81 angehende Kaufleute einen Notendurchschnitt von mindestens 5.3 und damit eine Platzierung im eidgenössischen Rang.



Von den 1276 Lernenden, die dieses Jahr zu den Qualifikationsprüfungen (QV) angetreten sind, waren 1219 erfolgreich. 81 Lernende erreichten einen Notendurchschnitt von 5.3 oder mehr und damit eine Platzierung im eidgenössischen Rang. Mit Bestnoten glänzten dabei Janis Gauggel (EFZ 5.8 / BM 5.6) sowie Sarah Melina Beereuter (BM 5.7 / EFZ 5.6). Beide haben die Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmaturität (M-Profil) abgeschlossen.

Hohe Bestehensquote

Rektor Christian Wölfle freute sich über die erneut hohe Bestehensquote von 95.5 Prozent. In seiner Begrüssung hob er hervor, dass unter den anwesenden frisch gebackenen Kaufleuten über 40 Nationalitäten vertreten seien. Auf diese kulturelle Vielfalt und Werte wie Toleranz, die an der Schule gelebt würden, dürfe man nicht nur stolz sein, davon könne man auch auf vielfältige Art und Weise profitieren.

4200 Gäste vor Ort, weitere per Livestream in aller Welt

Gefeiert wurden die frisch gebackenen Kaufleute traditionsgemäss im Zürcher Hallenstadion. 4200 Gäste – darunter Familien, Freund:innen, Lehrpersonen sowie Berufs- und Praxisbildner:innen – waren vor Ort dabei. Zahlreiche weitere Zuschauer:innen in aller Welt ver-

folgten die Feier per Livestream. Gratulationen für die jungen Kaufleute überbrachte der Gastredner Michel Ducommun, Co-Leiter von Velafrica. Die Non-Profit-Organisation engagiert sich für nachhaltige Mobilität und für den Aufbau der Berufsbildung in verschiedenen afrikanischen Ländern. Immer wieder liess er in seiner Ansprache über Videoeinspieler Mariam zu Wort kommen. Die junge Frau aus Burkina Faso konnte dank Velafrica eine Lehre als Velomechanikerin absolvieren. «Mit jedem Rad, das ich zum Rollen bringe, komme auch ich im Leben ein Stück vorwärts», sagte sie an die Absolvierenden gerichtet. Schliesslich nimmt auch deren Berufslaufbahn mit der abgeschlossenen KV-Lehre erst richtig Fahrt auf. ●

Helene Berek

Prorektorin, Prüfungsleiterin
B- und E-Profil

Benjamin Wetter

Prorektor, Prüfungsleiter
Berufsmaturität

Glänzten mit Bestnoten
beim diesjährigen QV: Sarah
Melina Beereuter (BM 5.7 /
EFZ 5.6) und Janis Gauggel
(EFZ 5.8 / BM 5.6).



Durch die Umsetzung der Bildungsreform stark gefordert

Die Wirtschaftsschule KV Zürich hat wiederum ein intensives Schuljahr hinter sich gebracht. Alle sind insbesondere wegen der Umsetzung der Bildungsreform nach wie vor stark gefordert. Auch für den Konventsvorstand war es ein geschäftiges Jahr.

Die neuen Unterrichtsvoraussetzungen bedingen eine Neubearbeitung unserer Q-Standards. Bei den zu diesem Zweck durchgeführten Workshops hat der Konventsvorstand in Zweiervertretung an zwei von drei dieser Veranstaltungen teilgenommen.

Im Oktober war eine Delegation des Rechtsdiensts der Bildungsdirektion zu Besuch an unserer Schule. Nach einem Unterrichtsbesuch wurden diverse Problematiken bei der Handhabung von Disziplinarmaßnahmen in grosser Runde angesprochen. Der Konventsvorstand war in Zweiervertretung bei diesem Gespräch dabei. Eine Folge dieses Austausches war, dass die Wirtschaftsschule KV Zürich die Prozesse im Disziplinarwesen überarbeitet hat, auch hierzu wurde die Meinung des Konventsvorstandes (KoVo) eingeholt.

Neubesetzungen und Abschaffung der Sonderwoche 1

Seit gut einem Jahr bestand aufgrund einer Pensionierung eine Vakanz bei unseren Delegierten an der LKB (Lehrpersonenkonferenz Berufsfachschulen). Erfreulicherweise konnten wir Pascal Ludäscher für dieses Amt gewinnen, und am Winterkonvent wurde er als fünfte Vertretung unserer Schule gewählt.

Zu Jahresbeginn wurde der KoVo von der Schulleitung hinsichtlich Abschaffung der Sonderwoche 1 konsultiert. Obwohl es sich bei dieser um eine abwechslungsreiche Alternative zum Regelunterricht handelte, die bei vielen Lernenden gut ankam, sprach sich der KoVo mit knapper Mehrheit für eine Abschaffung aus; dies insbesondere um die Anzahl der zahlreichen Sondergefässe zu reduzieren.

Ebenfalls Anfang Jahr wirkte die Präsidentin des Konventsvorstandes gemäss Konventsreglement in der Findungskommission für die Besetzung einer zweiten Prorektorats-Stelle für das M-Profil mit. In Ausübung seines Vorschlagsrechts unterstützte der Vorstand die

Wahlempfehlung der Fiko zuhanden des Schulrates. Der Konventsvorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Elias Birchmeier in seiner neuen Rolle.

Mit dem neuen Datenschutzgesetz von 2024 können die Lehrpersonen die Abschlussresultate ihrer Lernenden nicht mehr einsehen. Gemeinsam mit der Qualitätsmanagement-Kommission stellte der Konventsvorstand einen Antrag an die Schulleitung, mittels eines bestehenden IT-Tools unsere Lernenden zu motivieren, ihre Prüfungsdaten für ihre jeweiligen Lehrpersonen freizugeben. Die Abklärungen der Schulleitung haben ergeben, dass einerseits der technische Aufwand enorm wäre, und andererseits aber mit der neuen Notengebung ab QV 2026 nicht mehr viel Rückschlüsse auf die Leistungen in den individuellen «Fächern» möglich sind. Somit bleibt es beim Status quo.

Kolleginnen berichteten dem KoVo, dass vermehrt Eltern Kontakt mit Lehrpersonen aufnehmen, um Noten zu «verhandeln» und baten um eine allgemein gültige Anweisung, wie mit solchen Anfragen umzugehen ist. Die Schulleitung ist dem Anliegen nun nachgekommen und hat eine Wegleitung erstellt, die im Merkblatt 5.02 integriert wurde.

Unterstützung für den Start von neuen Lehrpersonen

Auch dem KoVo ist es wichtig, dass neue Lehrpersonen an unserer Schule einen guten Start haben. Wir haben daher ganz kurze Interviews (auf freiwilliger Basis) mit den neuen Lehrerinnen und Lehrern geführt, damit man sie bereits ein wenig kennen lernen kann und einfacher ins Gespräch kommt.

Diese wurden in den kv zürich news angekündigt und auf unserer Moodle-Seite publiziert. Wir möchten dieses sanfte «Social Onboarding» weiterführen. Kurze informelle Rückfragen durch den Konventsvorstand sowie die institutionelle Feedback-Sitzung mit den neuen Lehrpersonen haben gezeigt, dass sie sich bei uns gut bis sehr gut aufgenommen fühlten.

Im März hat der Konventsvorstand eine öffentliche Sitzung durchgeführt. Leider konnten sich nicht viele Lehrpersonen die Zeit nehmen, aber der Austausch war interessant und wichtig und wir hoffen, dass das Format in Zukunft mehr Zulauf erfahren wird.

Der Konventsvorstand befand sich mehrfach in intensivem Austausch mit der Schulleitung betreffend der Neukonzeptualisierung der mbA-Leistungen. Grundsätzlich begrüsst der Konventsvorstand die Idee der koordinierten Arbeitsverteilung (mbA-Pakete), jedoch standen wir an, was den Umfang der zu leistenden Arbeiten be-



trifft. Die Schulleitung liess jedoch durchblicken, dass aufgrund unzureichender Kontrollmechanismen in der Vergangenheit individuell passende Lösungen im Gespräch (MAG/MAB) zu zweit gesucht werden würden.

Der Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Klassenzimmer und beim Lernen hält uns alle auf Trab und bereitet auch uns als Pädagogen Sorgen.

Betreffend unser Ansinnen nach einem gesamtschulischen Konzept zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz hat die Schulleitung auf der KV-Webseite im Mai die «Grundsätze für den Umgang mit KI» publiziert. Für eine damit einhergehende Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes wird die Schulleitung zu gegebener Zeit die QMK sensibilisieren.

Höhere Heterogenität in den Klassen

Die Reform hat eine noch grössere Heterogenität in den Klassen hervorgebracht und EFZ-Klassenlehrpersonen haben vermehrten Aufwand mit Klassenmanagement und Kontaktaufnahmen zu den Lehrbetrieben. Um dieser zusätzlichen Belastung besser Rechnung zu tragen, hat der KoVo bei der Schulleitung den Antrag gestellt, diese Arbeiten pauschal zu vergüten oder als mbA-Stunden anrechnen zu lassen. Die Schulleitung hat das Bedürfnis erkannt und entschieden, für die Aufgabe der Klassenlehrperson, unabhängig vom Ausbildungsgang, zehn Stunden zu sprechen, was uns sehr freut.

Das Lehrenden-Portfolio, welches als Grundlage für Mitarbeitendengespräche (MAG) und Mitarbeitenden-Beurteilungen (MAB) gilt, wurde überarbeitet, um die Tätigkeiten und das Engagement der Lehrpersonen besser abbilden zu können. Der KoVo hat dieses Dokument gesichtet und mit der Schulleitung diskutiert. Unsere Fragen und Änderungsvorschläge wurden aufgenommen und berücksichtigt. ●

Karin Widmer

Konventspräsidentin

> Mitglieder Konventsvorstand:

Der Konventsvorstand ist seit Beginn des Schuljahres 2024/25 zu zwei Dritteln neu aufgestellt. Mit zwei Lehrpersonen aus der D-Fachschaft (Stefan Büeler, Stefan Jetzer), zwei aus dem englischen Fachbereich (Stefanie Herzberg, Karin Widmer (Präsidentin) und Mustafa Evcı aus der Wirtschaft, sind zumindest die grösseren Fachschaften vertreten.



Grundbildung in Zahlen

Ausbildung	Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
	2023/24		2024/25	
Grundbildung				
EFZ	792	36	1 580	74
EFZ mit BM	290	14	541	26
B-Profil	408	25	226	14
E-Profil	1 247	60	611	29
M-Profil	457	26	212	11
Total	3 194	161	3 170	154

Grundbildung für Erwachsene

Berufsmatura 2	338	16	292	15
BM2 - Vorbereitungsmodule	16	2	30	2
BiVo für Erwachsene B-Profil	38	2	14	1
BiVo für Erwachsene KV2 EFZ			22	1
Total	392	20	358	19
Repetentenkurse	400	15	169	13
Freifächer	107	8	96	7
Total	507	23	265	20
Gesamttotal	4 093	204	3793	193

Unterrichten im stetigen Wandel

Unterrichten von KV-Reformklassen und «altrechtlichen Klassen»

Im Schuljahr 2024/25 starteten zum zweiten Mal KV-Reformklassen, welche nicht mehr nach klassischen Fächern, sondern nach Handlungskompetenzbereichen (HKB) unterrichtet werden. Die Lehrpersonen waren gefordert, da sie sich fortwährend mit Neuem auseinandersetzen mussten. Sie unterrichteten die neuen Unterrichtsinhalte der KV-Reformklassen im ersten und zweiten Jahr, unter anderem mit neuen E-Lehrmitteln wie der «LERN:GALAXIE». Hinzu kamen aber auch neue Unterrichtsgefässe wie die «Sonderwochen» mit der Einführung der Lernenden in die Portfolio-Arbeit oder einem Wirtschaftssimulationsspiel namens «EcoStartup», in welchem Gelerntes in einem fiktiven Unternehmen angewendet wurde. Während den «KVibes»-Wochen lernten die Lernenden selbstorganisiert zu arbeiten und sie wurden mit HKB-übergreifenden und vernetzten Aufgaben konfrontiert. Gefordert waren die Lehrpersonen auch durch den immer häufigeren Gebrauch von KI-Tools durch ihre Lernenden, was neue Aufgabenstellungen im Unterricht und eine Reflexion über den sinnvollen Einsatz von KI-Tools erforderte. Die mit vielen Neuerungen einhergehenden Herausforderungen wurden in der QMK regelmässig diskutiert und wenn notwendig fanden Rückmeldungen an verschiedene Stellen statt.

Überarbeitung der 7 Q-Standards

Die Qualitätsmanagement-Kommission (QMK) der Wirtschaftsschule KV Zürich initiierte mehrere Workshops, um die 7 Q-Standards unter Lehrpersonen von unterschiedlichen Fachschaften zu diskutieren und - dort wo nötig - anzupassen. Auch die Schulleitung wurde beauftragt, den Q-Standard «Managen und Führen» zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Nach Abnahme der überarbeiteten Q-Standards durch die Schulleitung und den Schulrat, werden diese an der Herbstweiterbildung 2025 der Schulgemeinschaft präsentiert. Ausserdem möchte die QMK 2 der 7 Q-Standards in den Schulzimmern aufhängen, um die Q-Standards besser im täglichen Unterrichtsgeschehen zu verankern.

Überprüfung des Q-Konzepts durch das MBA

Per Anfang September 2024 musste die Wirtschaftsschule KV Zürich dem Mittelschulbildungsamt (MBA) ihr Qualitäts(management)-Konzept aufzeigen, welches vom MBA überprüft und gutgeheissen wurde.

Planung der externen ZEM-CES und internen SL-Befragung

Die Qualitätsmanagement-Kommission war auch stark in der Planung und Vorbereitung der externen Schulbefragung durch ZEM/CES involviert. Diese hat zum Zweck, die Qualität unserer Schule zu überprüfen und auf allfällige Schwachstellen hinzuweisen, um danach Massnahmen zu ergreifen. Dafür werden im kommenden Schuljahr 2025/26 Lernende, Lehrpersonen und Schlüsselpersonen aus unterschiedlichen Bereichen unserer Schule befragt werden.

In einer zweiten, davon unabhängigen, internen Befragung werden die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung die Schulleitung als Team sowie die einzelnen Schulleitungsmitglieder beurteilen.

Austausch mit Berufsschulen aus Deutschland

Die Wirtschaftsschule KV Zürich pflegt einen regelmässigen Austausch mit Berufsschulen aus Deutschland. Auch in diesem Schuljahr erhielten wir im Austausch unter anderem wertvolle Anregungen, wie die Qualitätssicherung von gutem Unterricht an unterschiedlichen Schulen erfolgt, was uns anregt, unser eigenes Qualitätsmanagement fortwährend zu überprüfen und zu verbessern. ●

Claire Llanderrozas

Leiterin Qualitätsmanagement-Kommission

Mitglieder Qualitätsmanagement-Kommission (QMK)

- > Claire Llanderrozas, Leiterin QMK
- > Andrea Giagnoli
- > Dr. Arlette Huguenin Dumittan
- > Corinne Sylla
- > Christian Wölfle (Rektor)

Die Wirtschaftsschule KV Zürich wird ein Verein

Im Juni 2024 hat sich die Wirtschaftsschule KV Zürich rückwirkend per 01.01.2024 als Verein konstituiert und somit eine eigene Rechtspersönlichkeit erlangt. Mitglieder sind der Kaufmännische Verband Zürich sowie der Kaufmännische Verband Schweiz.

Mit der Vereinsgründung findet ein Systemwechsel bei der Zuweisung der zweckgebundenen Reserven statt. Das Betriebsergebnis aus subventionierter Tätigkeit (Überschuss oder Fehlbetrag) wird nun am Ende des Rechnungsjahres direkt den zweckgebundenen Reserven zugeteilt. Der Jahresgewinn stellt nur noch den Vereinsgewinn dar.

Die Wirtschaftsschule KV Zürich konnte erfreulicherweise ein positives Jahresergebnis schreiben und somit einen Betrag von CHF 720 297.26 der zweckgebundenen Reserve zuweisen. Durch diesen Umstand erhöht sich die zweckgebundene Reserve auf einen Betrag von TCHF 3158.

Mit der Vereinsgründung wurde auch ein neuer Mietvertrag mit dem Kaufmännischen Verband Zürich abgeschlossen für das Schulhaus Limmatstrasse. Die Konsequenz daraus sieht man 2024 im erhöhten Raumaufwand. Die Reform ist immer noch im Gange und verursachte im zweiten Durchführungsjahr Kosten von TCHF 532, welche zu 80% durch den Bildungsfonds und zu 20% durch den Kanton finanziert wurden. Es gibt zwei Hauptgründe für dieses positive Jahresergebnis. Einerseits sind es die Investitionen im Jahr 2025. Anstelle der geplanten TCHF 1106 wurde bloss TCHF 529 investiert. Andererseits konnten die Personalkosten im Bereich des Betriebs reduziert (TCHF 456) werden. Zusätzlich konnte der Kanton die Schlussabrechnungen der Jahresvereinbarungen 2020/2021/2022 und 2023 finalisieren und es resultiert ein ausserordentlicher Ertrag von TCHF 143.

Die Höhe des Subventionsbeitrages ist erst definitiv, wenn die Schlussabrechnung des Kantons vorliegt. Abweichungen sind deshalb immer möglich und können das Ergebnis des Folgejahres beeinflussen.

Als Vereinsgewinn wird ein Betrag von CHF 500 für 2024 ausgewiesen. ●

Philipp Baer

Leiter Finanzen und Services





Bericht der Revisionsstelle

An die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsschule KV Zürich, Zürich

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Wirtschaftsschule KV Zürich (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. März 2025
BDO AG

Marcel Frick
Leitender Revisor

Remo Inderbitzin
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz (in CHF)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		5'642'727	6'075'191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B1	1'127'547	425'125
Übrige kurzfristige Forderungen	B2	363'286	78'435
Aktive Rechnungsabgrenzungen	B3	132'476	262'216
Total Umlaufvermögen		7'266'035	6'840'967
Anlagevermögen			
Sachanlagen	B4	8'364	29'039
Total Anlagevermögen		8'364	29'039
TOTAL AKTIVEN		7'274'400	6'870'006
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B5	1'182'353	1'029'979
Erhaltene Anzahlungen von Dritten		1'066'893	1'337'934
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B6	57'889	302'551
Kantonsbeiträge	B7	234'173	164'637
Passive Rechnungsabgrenzungen	B8	1'505'005	1'528'115
Kurzfristiges Fremdkapital		4'046'313	4'363'216
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	B9	68'691	68'691
Zweckgebundene Reserven	B10	3'158'396	2'438'099
Langfristiges Fremdkapital		3'227'087	2'506'790
Fremdkapital		7'273'400	6'870'006
Eigenkapital			
Vereinsvermögen		500	-
Jahresgewinn		500	-
Total Eigenkapital		1'000	-
TOTAL PASSIVEN		7'274'400	6'870'006

Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen			
Unterrichtsbezogene Erträge		1'817'055	1'907'241
Ausbildungsbezogene Erträge		1'071'260	1'008'569
Übriger Ertrag		627'430	932'885
Erträge aus internen Verrechnungen		1'635'279	1'067'358
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		5'151'024	4'916'053
Personalaufwand			
Personalaufwand Lehrende		- 28'462'596	- 28'193'081
Personalaufwand Verwaltung		- 4'355'377	- 4'627'075
Andere lohn- / personalrelevante Aufwendungen		- 121'177	- 119'311
Personalaufwand		-32'939'150	- 32'939'467
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND		- 27'788'126	- 28'023'415
Ausgaben für Schulbetrieb / Unterricht		- 1'063'088	- 1'081'923
BRUTTOERGEBNIS NACH AUSGABEN SCHULBETRIEB / UNTERRICHT		- 28'851'213	- 29'105'338
Raumaufwand			
Raumaufwand Limmatstrasse		- 7'366'179	- 3'426'896
Raumaufwand Heinrichstrasse		- 1'270'466	- 1'306'487
Raumaufwand Hardturmstrasse (Puls 5)		- 1'446'981	- 1'394'207
Übriger Raumaufwand		- 44'213	- 52'694
Raumaufwand		- 10'127'839	- 6'180'283
Übriger betrieblicher Aufwand			
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		- 73'899	- 58'675
Versicherungen		- 28'114	- 28'404
Verwaltungs- und Informatikaufwand		- 1'207'147	- 1'170'137
Werbeaufwand und Drucksachen		- 185'513	- 237'674
Übriger Aufwand		- 275'286	- 261'385
Übriger betrieblicher Aufwand		- 1'769'959	- 1'756'275
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERFOLG		- 40'749'012	- 37'041'896
Investitionen / Abschreibungen			
Subventionierte Investitionen mit 100 % Abschreibung	C1	- 529'368	- 416'760
Investitionen / Abschreibungen		- 529'368	- 416'760
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG		- 41'278'379	- 37'458'655

Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Finanzerfolg			
Finanzertrag		–	60
Finanzaufwand		1'701	–987
Finanzerfolg		1'701	–927
BETRIEBSERGEBNIS NACH FINANZERFOLG		–41'276'678	–37'459'583
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	C2	668'216	17'692
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	C3	–493'152	–20'800
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg		175'064	–3'108
Kantonsbeiträge	C4	41'821'911	38'063'338
BETRIEBSERGEBNIS AUS SUBVENTIONIRTER SCHULTÄTIGKEIT		720'297	600'647
Zuweisung an zweckgebundene Reserven	B10	–720'297	–600'647
BETRIEBSERGEBNIS NACH ZUWEISUNG ZWECKGEBUNDENE RESERVEN		–	–
Vereinsenerfolg			
Vereinsenertrag		500	–
Vereinsaufwand		–	–
Vereinsenerfolg	C6	500	–
JAHRESGEWINN/-VERLUST		500	–

Geldflussrechnung (in CHF)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
«Reingewinn/-verlust» vor definitiver Abrechnung Kanton		500	–
Zunahme zweckgebundene Reserven		720'297	600'647
Ordentliche Abschreibungen		–	–
100%-ige Abschreibung		529'368	416'760
Zwischenergebnis		1'250'165	1'017'407
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		– 702'422	455'067
– Zunahme / + Abnahme andere Forderungen		– 284'851	41'767
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		129'740	– 65'812
+ Zunahme / – Abnahme kfr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		152'373	– 60'004
+ Zunahme / – Abnahme Anzahlungen		– 271'041	– 158'548
+ Zunahme / – Abnahme andere kfr Verbindlichkeiten		– 244'662	78'638
+ Zunahme / – Abnahme passive Rechnungsabgrenzung		46'426	162'931
+ Zunahme / – Abnahme Rückstellungen		–	– 41'295
		– 1'174'436	412'743
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		75'729	1'430'150
Investitionen Sachanlagen mit 100 % Abschreibung		– 508'693	– 445'799
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		– 508'693	– 445'799
MITTELVERÄNDERUNG NACH INVESTITIONSTÄTIGKEIT		– 432'964	984'352
+ Zunahme / – Abnahme Darlehen		–	–
+ Zunahme Vereinskaptal		500	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		500	–
MITTELVERÄNDERUNG NACH FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		– 432'464	984'352
VERÄNDERUNG FONDS		– 432'464	984'352
Flüssige Mittel 01.01.2024 / 01.01.2023		6'075'191	5'090'839
Flüssige Mittel 31.12.2024 / 31.12.2023		5'642'727	6'075'191
Veränderung Fonds		– 432'464	– 984'352

Anhang (in CHF)

A Allgemeine Angaben

A1 Eigentümer, Rechtsform, Sitz

Bei der Wirtschaftsschule KV Zürich mit Sitz an der Limmatstrasse 310 in Zürich handelt es sich um eine private Berufsschule im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung und des zürcherischen Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz. Bis 2023 war der Rechtsträger der Schule der Kaufmännische Verband Zürich, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich. Im Juni 2024 hat sich die Wirtschaftsschule KV Zürich rückwirkend per 1.1.2024 als Verein konstituiert und hat somit eine eigene Rechtspersönlichkeit erlangt. Mitglieder sind der Kaufmännische Verband Zürich sowie der Kaufmännische Verband Schweiz.

A2 Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr (und im Vorjahr) unter 250.

A3 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

A4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Der Bestand an Forderungen wird pauschal zu 5 % wertberichtigt.

A5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Subventionierte Sachanlagen (Schule/Fonds) werden aktiviert und gleichzeitig zu 100 % in der Finanzbuchhaltung abgeschrieben. Nicht-subventionierte Sachanlagen werden aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

B Angaben, Aufschlüsselungen & Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

B1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2024	2023
gegenüber Dritten	715'459	293'223
gegenüber Nahestehenden	412'088	131'902
	1'127'547	425'125

B2 Übrige kurzfristige Forderungen	2024	2023
Vorschüsse/Vorauszahlungen	–	9'960
Vorauszahlungen UVG	–	736
Vorauszahlungen an Lieferanten	8'220	10
Vorauszahlung an KfmV	282'000	61'795
Verrechnungskonto Schulfonds	45	3
Verrechnungskonto Copycenter (ehem. LMV)	–	4'753
Vorauszahlung Ausgleichskasse	72'970	–
Durchlaufkonto Kreditkarten	–	400
Durchlaufkonto Geld	50	45
Durchlaufkonto Porti	–	733
	363'286	78'435

B3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2024	2023
Lizenzen	54'989	30'730
Wartungsverträge	31'324	6'505
MBA Finanzierung Reform	–	150'000
Fördergelder Movetia	–	13'333
Bili-Entschädigungen	26'750	23'750
Kursgelder KV2	–	23'459
Lerngalaxy SKV	13'913	13'738
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	5'500	700
	132'476	262'216

B4 Sachanlagen	2024	2023
Informatik (Hardware allgemein etc.)	123'613	144'288
WeBe Informatik (Hardware allgemein etc.)	-115'248	-115'248
	8'364	29'039

B5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2024	2023
gegenüber Dritten	1'178'872	945'451
gegenüber Nahestehenden	3'480	84'528
	1'182'353	1'029'979

B6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2024	2023
Verbindlichkeit gegenüber UVG/KTG	41'965	4'878
Vorauszahlungen Drucksachen	9'257	23'615
Kreditor AHV	–	15'072
Kreditor Quellensteuer	1'497	33'489
Verrechnungskonto Bildungsfonds KV Lehre	–	191'340
Durchlaufkonto Lehrfirmenbeiträge (KVZ)	–	3'590
Kreditor MWST	3'157	4'178
Schlüsseldepot Schliessfächer	1'600	2'200
Durchlaufkonto BM2	–	8'700
Sonstige übrige Verbindlichkeiten / Abklärungskonto	414	15'489
	57'889	302'551

B7 Kantonsbeiträge	2024	2023
Kantonsbeiträge 2020 – 2023 (vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt zuviel bezogene Subventionen)	–	164'637
Kantonsbeiträge 2024 (vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt zuviel bezogene Subventionen)	234'173	–
	234'173	164'637

B8 Passive Rechnungsabgrenzungen	2024	2023
Kontokorrent Lektionen Lehrende	639'019	741'810
Überstunden und Ferien Verwaltung	239'003	235'492
Offene Stellvertretungen Lohn	159'928	99'042
Erlösabgrenzungen aus Schulgelder	110'008	82'393
Vorausbezahlte Prüfungsgebühren DELF DALF	248'984	231'519
Personalaufwendungen	26'750	40'238
Fördergelder Movetia	49'093	32'000
Rückerstattungen	–	45'337
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	32'220	20'285
	1'505'006	1'528'115

B9 Rückstellungen	2024	2023
Mögl. Forderungen v. ehem. Arbeitnehmenden	68'691	68'691

B10 Zweckgebundene Reserven

Der Leistungsempfänger darf über Staatsbeiträge nur im Rahmen der Vereinbarung und zweckgebunden verfügen. Überschüsse sind als langfristiges Fremdkapital auszuweisen. Über den Zweck hinaus dürfen sie nicht verwendet werden. Die Überschüsse stellen bei laufenden Vereinbarungen keine Verbindlichkeit gegenüber dem Kanton dar, sind aber – sofern vorhanden – spätestens bei Ablauf der Leistungsvereinbarung dem Kanton zurück zu zahlen, da eine zweckgebundene Verwendung

nicht mehr möglich ist. Somit sind allfällige Überschüsse von Staatsbeiträgen als zweckgebundene Reserven zu bezeichnen und im Fremdkapital zu bilanzieren.

01.01.	2'438'099	1'837'452
Überschuss	720'297	600'647

Zweckgebundene Reserven sind Teil der Finanzierung mit Leistungspauschalen. Die Wirtschaftsschule KV Zürich erhält vom Kanton Subventionsbeiträge aufgrund einer in der Leistungsvereinbarung definierten Pauschalen. Mit der pauschalen Abgeltung entstehen der Wirtschaftsschule KV Zürich Überschüsse oder Fehlbeträge. Der Jahresüberschuss-/fehlbetrag aus subventionierter Tätigkeit wird den zweckgebundenen Reserven zugewiesen. Die zweckgebundenen Reserven dürfen max. 10 % der jährlich bezogenen Subvention nicht übersteigen.

31.12.	3'158'396	2'438'099
--------	------------------	------------------

C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

C1 Subventionierte Investitionen mit 100% Abschreibung

	2024	2023
Mobiliar / Einrichtungen / Geräte	120'792	–
Informatik	408'576	416'760
	529'368	416'760

C2 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

	2024	2023
Leistungsvereinbarung; Differenz Schlussrechnung 2020 und 2023	71'137	–
Kaufm. Verband; Rückerstattung zuviel bezahlte Miete 2021 – 2023	564'322	–
Ausbuchung Einschreibe-/Administrationsgebühren BM2 bis August 2022	8'700	–
AZA Ausgleichskasse, Rückverteilung CO2-Abgabe 2022	19'214	17'647
Rückzahlungen aus Betreibungen, Auskauf von Verlustscheinen	730	45
Quellensteuerdifferenzen	752	–
Sonstiges	3'362	–
	668'216	17'692

C3 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

	2024	2023
Leistungsvereinbarung; Differenz Schlussrechnung 2021 und 2022	491'882	–
Ausgleich Sprachaufenthalte	–	14'580
Sonstiges	1'270	6'220
	493'152	20'800

C4 Beiträge

	2024	2025
Kantonsbeiträge (Subventionen vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt)	41'821'911	38'063'338

C5 Betriebsergebnis (Überschuss) aus subventionierter Schultätigkeit

	2024	2023
Zuweisung zweckgebundene Reserven (Fremdkapital) gemäss Vorgabe Kanton	720'297	600'647

C6 Jahresgewinn Verein

	2024	2023
Zuweisung Vereinskapital	500	–

D Sonstige Angaben

D1 Sonstige Angaben	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	496'732	500'253

Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK)

Die Angestellten der Wirtschaftsschule KV Zürich sind bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) versichert. Die Vorsorgeeinrichtung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie die überobligatorischen Leistungen ab. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge wurden unverändert in die Erfolgsrechnung übernommen. Der Deckungsgrad der BVK beträgt per 31. Dezember 2024 gemäss provisorischen Berechnungen 109.3 % (Vorjahr 102.9 %).

Leistungsvereinbarung – Schlussrechnungen 2020–2023

Die offenen Fragen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) und dem Kaufmännischen Verband Zürich zur Höhe der Miete konnte Mitte des Jahres 2024 geklärt und mittels einem neuen Mietvertrag abgeschlossen werden. Dies ermöglichte dem Kanton resp. dem MBA die Schlussrechnungen für die Jahre 2020–2023 zu finalisieren. Für die Wirtschaftsschule KV Zürich resultiert daraus einen ausserordentlichen Ertrag von CHF 143'577.

Netto rückzahlbare Subventionen an den Kanton der Jahre 2020 – 2023

Rückforderung zuviel bezahlte Miete zwischen WKVZ und KfmV 2021 – 2023

– 143'577

Rechnungsjahr 2024

Die Wirtschaftsschule KV Zürich hat in 2024 Subventionen von total 42.000 Mio Franken bezogen. Die Jahresrechnung weist einen Subventionsbetrag von total 41.822 Mio Franken aus. Zusammen mit offenen, durch den Kanton geleisteten IT-Dienstleistungen in der Höhe von TCHF 56, resultiert ein Guthaben zu Gunsten des Kantons in der Höhe von TCHF 234.

Mietverbindlichkeiten ab Bilanzstichtag bis Vertragsablauf	Laufzeit bis	CHF
Schulhaus Limmatstrasse	31.08.2031	36'270'667
Schulhaus Heinrichstrasse	30.09.2038	14'246'870
Schulhaus Puls 5	31.07.2029	4'925'034
Vorerwähnte Mietverbindlichkeiten werden zu 100 % subventioniert		55'442'571

D2 Änderung der Verbuchung von Überschüssen oder Fehlbeträgen aus subventionierter Tätigkeit

Mit der Vereinsgründung per 1.1.24 findet ein Systemwechsel bei der Zuweisung der zweckgebundenen Reserven statt. Das Betriebsergebnis aus subventionierter Tätigkeit (Überschuss oder Fehlbetrag) wird am Ende des Rechnungsjahres direkt den zweckgebundenen Reserven zugeteilt. Der Jahresgewinn stellt nur noch den Vereinsgewinn dar.

D3 Restatement 2023

Für das Jahr 2023 wurde die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung und der Anhang analog dem Rechnungsjahr 2024 ausgewiesen.

D4 Honorar der Revisionsstelle	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	15'465	17'724
Andere Dienstleistungen	–	–
	15'465	17'724

D5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

Englischzertifikate im Wandel – Cambridge Linguaskill etabliert sich

Seit 2023/24 sind die Cambridge Business English Certificates (BEC) Geschichte. Nach über 30 Jahren erfolgreicher Durchführung wurden sie eingestellt – ein Einschnitt in der Prüfungslandschaft.

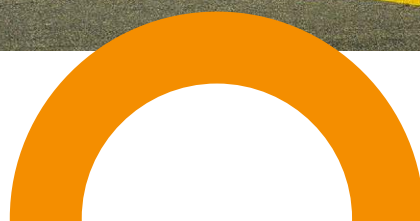
Im Schuljahr 2024/25 waren die Folgen spürbar: Die Prüfungszahlen sanken, da viele Lernende ihre Sprachprüfung bereits im zweiten Lehrjahr absolvierten. Im dritten Lehrjahr ist Englisch nun kein fixer Bestandteil mehr. Zudem verändert die KV-Reform den Stellenwert von Fremdsprachen im Unterricht.

Swiss Exams blickt dennoch zuversichtlich in die Zukunft. Zahlreiche KVs in der Schweiz setzen bereits auf Cambridge Linguaskill Business – ein digitales und flexibles Prüfungsformat, das sich gut in den neuen Schulalltag integriert. Rückmeldungen aus der Wirtschaft und von Berufsbildenden bestätigen: Englischzertifikate bleiben gefragt und unterstreichen die Sprachkompetenz von Berufseinsteiger:innen.

Swiss Exams führt den digitalen Cambridge Hub im Puls 5 darum weiter. Mit 50 PC-Stationen ist er der grösste seiner Art in der Schweiz und dient als Modell für weitere digitale Prüfungsstandorte. ●

Pete Kaithan

CEO Swiss Exams, Cambridge English Exams Centre, Authorised Platinum Centre



Rekord-Kandidat:innen – die Zahlen sprechen für sich

Über 1800 Kandidat:innen nahmen an allen 4 Prüfungssessionen teil: Die Mai-Session, welche die meisten Lernenden absolvieren, brach mit ca. 900 Teilnehmenden alle Rekorde (davon allein mehr als 850 für die Niveaustufen B1 und B2). B1 ist das Niveau der Absolvent:innen der Lehrabschlussprüfung, B2 das für Absolvierende der Maturaprüfung.

Die Gründe für so viele Kandidat:innen sind vielfältig: Einerseits ist sich die Schülergeneration, die 2025 ihre Lehrabschlussprüfung ablegt, bewusst, dass Französisch in der Berufsausbildung zukünftiger Lehrlinge höchstwahrscheinlich weniger wichtig sein wird, und sie daher noch die Gelegenheit nutzen will, ein Zertifikat zu erwerben, das sicherlich ein Pluspunkt in ihrem Lebenslauf sein wird. Andererseits hat es immer mehr Gymnasien, die das DELF B1, B2 und sogar DELF C1 in ihre Lehrpläne aufgenommen haben und ihren Schüler:innen die Möglichkeit bieten, sich auf diese Prüfungen vorzubereiten und sie abzulegen.

Was das DALF-Niveau betrifft, auf der Stufe C2 vor allem, so wird es von Leuten abgelegt, die beruflich die Fähigkeit nachweisen müssen, schriftlich und mündlich mit grosser Gewandtheit kommunizieren zu können, oder die als angehende Grund- oder Sekundarschullehrer:innen dieses Diplom erwerben müssen, um Französisch unterrichten zu dürfen.

Das DELF Prim ist das (einzige) Niveau, das seit mehreren Jahren mit einer Erfolgsquote von 100% abgeschlossen wird. Es wird von Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren erworben, deren Eltern aus persönlichen oder beruflichen Gründen wünschen, dass ihre Kinder Grundkenntnisse der französischen Sprache auf Niveau A1 und A2 nachweisen können.

Allen Lehrenden, welche ganze Klassen oder einzelne Lernende während des Schuljahres auf das DELF vorbereitet haben, und allen Kandidat:innen wünschen wir eine schöne Sommerpause und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen! ●

Valérie Probst

Leiterin DELF DALF Prüfungszentrum Zürich Limmat

	Prüfungstyp	Anzahl	Erfolgsrate
November 2024	DELFL A1 Junior	1	100,00 %
	DELFL A1 Tout public	2	100,00 %
	DELFL A2 Junior	3	66,67 %
	DELFL A2 Tout public	5	100,00 %
	DELFL B1 Junior	71	70,42 %
	DELFL B1 Tout public	12	90,91 %
	DELFL B2 Junior	55	53,70 %
	DELFL B2 Tout public	14	71,43 %
	DALFL C1	32	70,97 %
	DALFL C2	6	50,00 %
	TOTAL	201	
März 2025	DELFL A1 Junior	0	–
	DELFL A1 Tout public	0	–
	DELFL A2 Junior	1	100,00 %
	DELFL A2 Tout public	2	100,00 %
	DELFL B1 Junior	243	81,48 %
	DELFL B1 Tout public	16	81,25 %
	DELFL B2 Junior	180	65,92 %
	DELFL B2 Tout public	10	90,00 %
	DALFL C1	27	62,96 %
	DALFL C2	4	50,00 %
	TOTAL	483	
Mai 2025	DELFL A1 Junior	1	100,00 %
	DELFL A2 Junior	9	100,00 %
	DELFL B1 Junior	517	81,04 %
	DELFL B2 Junior	347	65,42 %
	TOTAL	874	
Juni 2025	DELFL A1.1 Prim	13	100,00 %
	DELFL A1 Prim	13	100,00 %
	DELFL A2 Prim	9	100,00 %
	DELFL A1 Junior	–	–
	DELFL A1 Tout public	1	100,00 %
	DELFL A2 Junior	13	92,31 %
	DELFL A2 Tout public	1	100,00 %
	DELFL B1 Junior	76	89,47 %
	DELFL B1 Tout public	9	88,89 %
	DELFL B2 Junior	78	60,26 %
	DELFL B2 Tout public	15	100,00 %
	DALFL C1	35	65,17 %
	DALFL C2	9	44,44 %
	TOTAL	272	
2024 / 2025	TOTAL SCHULJAHR	1 830	

Tabelle: Teilnehmendenzahl und Erfolgsquote pro Diplom

Verabschiedungen und Internes

Pensionierungen

Name	Vorname	Jahre	Berufsschullehrende für
Armas	Doris	34,5	Deutsch, Französisch
Bachteler	Annemarie	23	Deutsch, Englisch
Beltrami	Agnes	38	Sport, Technik
Cuendet	Olivier	11	Wirtschaft
Drigo	Irena	37	Französisch
Müller	Christoph	19	Wirtschaft
Nünlist	Robert	24	Wirtschaft
Stadlin	Beatrice	29	Deutsch, Englisch

Name	Vorname	Jahre	Mitarbeiter:in der Verwaltung (wo)
Heid	Roger	23,5	System Administrator Senior
Hürlimann	Béatrice	17,5	HR Lehrende
Köchli	Isabelle	13	Sachbearbeiterin DELF DALF
Probst	Valérie	37	Berufsschullehrende (bis 2023)
		10	Leiterin DELF DALF
Ruckstuhl	Monika	20,5	Leiterin Controlling & Services

Hinten (v. l. n. r.): Olivier Cuendet, Christian Wölfle, Isabelle Köchli, Béatrice Hürlimann, Beatrice Stadlin, Roger Heid. Vorne (v. l. n. r.): Agnes Beltrami, Annemarie Bachteler, Monika Ruckstuhl. Auf dem Bild fehlen: Doris Armas, Irena Drigo, Christoph Müller, Robert Nünlist und Valérie Probst.



Marianne Kolb und Monika Ruckstuhl verlassen die Schulleitung

Marianne Kolb ist seit September 2000 an unserer Schule und hat ihre Karriere als Französisch- und Spanischlehrperson und Leiterin des Sprachzentrums DELF DALF gestartet, bis sie im August 2014 zur Prorektorin EFZ und Mitglied der Schulleitung gewählt worden ist. Nun hat sie ihre Funktion als Schulleitungsmitglied per Ende Herbstsemester 2024/25 abgegeben. Sie hat es in all den Jahren verstanden, ihre Aufgaben mit grossem Einsatz und Weitblick zu meistern. Unter ihrer Ägide sind Mobilitätsthemen angestossen und -initiativen umgesetzt worden, wie zum Beispiel KV immersiv und nachhaltige Partnerschaften mit anderen KV-Schulen schweizweit. Als Teil der Schulleitung haben wir Marianne Kolb als umsichtige und lösungsorientierte Kollegin geschätzt.

Auf Ende März 2025 hat sich unsere langjährige Leiterin Controlling & Services und Mitglied der Schulleitung in den frühzeitigen und wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Monika Ruckstuhl trat im August 2004 als Leiterin Stabsstelle Finanzen und Administration ein, und übte diese Funktion etwas mehr als vier Jahre aus, bevor sie im Herbst 2008 zur Leiterin Controlling & Services befördert wurde. Während ihres 21-jährigen Schaffens prägte sie als vielseitig verantwortliches Schulleitungsmitglied, als sach- und menschenbezogene Schulleitungskollegin, als vertrauensvoll regierende Vorgesetzte und engagierte Sparringpartnerin die kontinuierliche Entwicklung unserer grossen Schule mit.

Wir danken Marianne Kolb und Monika Ruckstuhl sehr herzlich für ihr grosses Engagement zugunsten der Wirtschaftsschule KV Zürich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. ●

Christian Wölfle

Rektor

Personalkommission

In der vergangenen Periode führte die Personalkommission verschiedene vertrauliche Gespräche und begrüßte neue Mitarbeitende am Willkommenstreff. Im Jahr 2024 wurde eine Umfrage zur Mitarbeitenden Zufriedenheit durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im November der Schulleitung präsentiert.

Im Herbst fand bereits zum dritten Mal die MAV-Veranstaltung statt. Themen waren unter anderem die Vorstellung unseres neuen Leiters Finanzen & Controlling, Änderungen bei der Mitarbeiterbeurteilung, Anpassungen bei der BVK sowie die Reform 2026.

Nach dem Rücktritt von Lilly Stanzione und Sabrina Brazerol fanden im Dezember Neuwahlen statt. Ab Januar 2025 ergänzen Magdalena Frigola und Karin Furrer die Personalkommission.

Der Personalausflug führte uns zum Flughafen Zürich. Nach einer spannenden Führung genossen wir einen ausgiebigen Brunch im Restaurant Radisson Blu, am Nachmittag rundete die Besichtigung des «Circle» den Ausflug ab. ●

Karin Furrer

Vorstandsmitglied

Mitglieder der Personalkommission

- > Magdalena Frigola
- > Karin Furrer
- > Sabina Röthlin

Bericht der Lehrendenvereinigung

Rückblick und Ausblick: Sommer- und Winterfest 2024

Unser Sommerfest 2024 stand unter einem besonderen Stern: Unter dem Motto «Piratenabend» wurde gelacht, gefeiert und gefochten. Bunte Kostüme brachten Farbe und Leichtigkeit in den Schulalltag, während in der Aula die Fussball-EM auf Grossleinwand mitfiebern liess. Höhepunkt des Abends war zweifellos der schauspielerische Auftritt des Rektors Christian Wölfle und des Präsidenten der Lehrpersonenvereinigung Yannick Lorez: ein inszenierter Schwertkampf voller Witz, Humor und Spielfreude, der die Herzen aller Anwesenden eroberte.

Auch das Winterfest 2024 bleibt in besonderer Erinnerung: ein stimmungsvoller, festlicher Abend und ein wunderschöner Ausklang des Schuljahres. Unser herzlicher Dank gilt der Schulleitung für die grosszügige Übernahme der Kosten, die diesen Moment der Gemeinschaft ermöglicht hat.

Pensionierungen

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehmen wir Abschied von geschätzten Weggefährtinnen und Weggefährten: Doris Armas, Annemarie Bachteler, Agnes Beltrami, Olivier Cuendet, Irena Drigo, Christoph Müller, Robert Nünlist und Beatrice Stadlin.

Euer Engagement, eure Leidenschaft und eure vielen Jahre des Wirkens haben Spuren hinterlassen, die weit über den Unterricht hinausreichen. Wir danken euch von Herzen und wünschen für den neuen Lebensabschnitt Freude, Gesundheit und erfüllende Momente. ●

Yannick Lorez

Präsident Lehrendenvereinigung

Vorstand

- > Yannick Lorez
(Präsident)
- > Roman Beck
- > Karin Hager
- > Fabrizio Merz

Lehrpersonen

mbA (mit besonderen Aufgaben)

Name	Vorname	Titel	Fächer
Ait-Kaci	Ouardia	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Armas-Grob	Doris	lic. phil.	D, WPB a
Bänninger	Karina	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcde
Beck	Roman	lic. iur.	W, IDA
Beltrami	Agnes	Sport ETH II	HKB bce, S
Berek	Helene	Sport ETH II	S
Birchmeier	Elias	lic. oec. publ.	W
Blöchliger	Jonas	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcde
Böhm	Susanne	lic. phil.	IDA, T+U
Bréchet	Jean-Pierre	Sport ETH II	HKB e, S
Brunner	Monika	dipl. lic. phil.	M
Büchi Hooper	Claudia	lic. phil.	D, HKB abcd
Bürki	Christophe	Betr. oek. HWV	IKA, HKB bce
Buse	Axel Patrick	lic. phil.	D
Cantieni	Marc	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcde
Coduti	Tamara	lic. phil.	F, WPB a
Cook-Jeltsch	Veronika	lic. phil.	E, HKB abcd
Cortesi	Gian-Paolo	Sport ETH II	HKB bce, S
Deuringer	Michael	Sport ETH II	HKB bce, S
Evcı	Mustafa	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcde
Favre	Samuel	mag. rer. pol.	W, SEA
Flück	Joanna	lic. phil.	BMA, D, G+P, HKB bcd, IDA
Fürst	Daniel	lic. oec. HSG	W, SEA
Gähwiler	Beat	Sport ETH II	HKB bce, S
Geimer	Manon	Master of Arts	HKB bd
Gisler	Matthias	lic. oec. publ.	W, HKB abcde
Glanzmann	Ray	Dipl. Ing. FH	M
Goll	Stefan	Sport ETH II	HKB bce, S
Graf-Morgen	Véronique	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Hager	Karin	lic. phil.	E, HKB abcd
Hauser	Andrea	lic. oec. HSG	W, HKB abcde
Hauser	Lukas	MA	T+U
Hemmi	Muriel	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Heras Fernandez	Nuria	Master of Arts	E, HKB abcd
Herzberg	Stefanie	lic. phil.	E, HKB bd
Hönig	Michael	MA	IKA, HKB bce
Hugentobler	Urs	Dr. Inform.	W, HKB e
Huguenin Dumittan	Ariette	Dr. phil.	D, E, HKB bcd
Hunn	Patrick	lic. oec. publ.	W
Ingletti	Maria	lic. phil.	HKB abcd, IDA
Janesch	Sara	lic. phil.	BMA, D, G+P, HKB bcd, IDA
Jericke	Martin	lic. oec. publ.	W
Kadner	Marcella	dipl. Handelslehrer	HKB abcde, IDA
Kappenberger	Andrin	Master of Science	S
Keil	Nicolette		HKB bce
Kinzler	Daniel	MAS ET	HKB bce
Knöss	Martin	lic. phil.	D, HKB bcd
Kohler	Patrick	lic. iur.	W, SEA
Kolb	Marianne	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Kuonen Isotta	Nadine	Master of Science	M
Llanderrozaz	Claire	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Maag	Karin	Sport ETH II	E, HKB abcd, S
Maffezzini	Tarcisia	lic. phil.	E, HKB abcd
Markic	Ljubica	lic. phil.	D, HKB bcd
Mertens	Elke	2. Staatsexamen	D, HKB bcd, IDA
Mettler	Katja	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Montaguti	Ilaria	lic. phil.	E, HKB bd

Name	Vorname	Titel	Fächer
Muriset	Seraina	Sport ETH II	HKB bce, S
Neuner	Peter Christian	Wirtschafts-Ing.	M
Nicolay Gillis	Mirta	lic. phil.	D, HKB bcd
Nuoto	Stefania	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Otyпка	Alesch	mag. rer. pol.	W, SEA, HKB abcde
Pabst-Jenni	Sébastien	Master of Arts	BMA, G+P
Pesaro	Michael	Sport ETH II	HKB bce, S
Pfister	André	lic. iur.	HKB abcde
Punnacherry	Julia Anna	Master of Arts	E, HKB abcd
Rezzoli	Michèle	lic. phil.	BMA, G+P, M
Riechsteiner	Daniel	dipl. Wipäd	W, SEA, HKB abcde
Rinderknecht Skrobala	Petra	lic. oec. publ.	W
Rüegger	Sarah	Sport ETH II	HKB e, S
Russo	Claudia	lic. phil.	F, WPB a, WP b
Schellpeper Kuhn	Regina	lic. phil.	D, HKB bd
Schmid	Stefan	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcd
Schmid Blatter	Laurence	lic. phil.	F
Schuh	Renata	lic. phil.	HKB abcd
Schulz	Eva-Maria	Dr. rer. pol.	W, SEA, IDA
Schumacher	Urban	Sport ETH II	HKB bce, S
Steiger	Jürg	lic. phil.	S
Stenz-Leonforte	Mariella	lic. oec. publ.	W, SEA, HKB abcde
Tscherry	Rachel	lic. phil.	M
Venakis	Andreas	lic. phil.	BMA, G+P, HKB bce, IDA
Visek Peter	Petra	lic. iur.	W
Wanger Lehrmann	Sabine	Exec. MBA	W, HKB abcd
Weber	Myriam	lic. phil.	D, G+P, HKB bcd, IDA
Weber	René	lic. rer. pol.	W, SEA, HKB abcde
Wenger	Jürg	lic. phil.	D, G+P, HKB bcd
Wenk	Martin	Dr. oec.	W, SEA, HKB abcd
Wetter	Benjamin	Master of Arts	G+P, IDA
Wettstein Meier	Sandra	Sport ETH II	S
Widmer	Karin	lic. phil.	E, HKB bd
Widmer	Nicole	lic. oec. publ.	W, HKB abcde
Wölfle	Christian	lic. oec. publ.	
Zach	Hans Peter	lic. phil.	E, T+U
Zähringer	Barbara	lic. oec. publ.	HKB abcde
Zender	Fadri	lic. oec. publ.	W, HKB abcd, IDA



obA (ohne besondere Aufgaben)

Name	Vorname	Titel	Fächer
Antunes	Sara	MA	W, HKB abcde
Arner	Rendel	Master of Science	S
Aylidere	Mustafa	MSc	M
Bally	Martine	lic. phil.	IDA
Bartenstein	Tim	Master of Science	S
Baumgartner	Simone	lic. phil.	D, HKB bcd
Brand	Regina	lic. phil.	BMA, G+P, IDA
Bristot	Fabio	Master of Science	S
Bucher Näf	Sara	lic. phil.	BMA, G+P, IDA
Büeler	Stefan	lic. phil.	D, G+P, HKB bcd
Cappellari	Andrea	Betriebs-Oek. HWV	IDA
Clavien	Frédéric	lic. oec. publ.	W, HKB abcde
Colombo	Ana-Laura	lic. phil.	E, HKB abcd
Cuendet	Olivier	Dr. oec.	W, SEA
Drigo Zacharoulis	Irena	lic. phil.	F, WPB a, WPB b
Egli	Eliane Michèle	lic. phil.	D, HKB bcd
Ferrari	Hannah	1. Staatsexamen	D, HKB bcd
Fink	Rahel	Master of Science	S
Fiorillo Blatti	Carmela	lic. phil.	WPB a, WPB b
Freitag	Marina	MSc Sport	S
Gamma	Stefan	lic. phil.	BMA, E, G+P
Gherardi	Francesca	lic. phil.	F, WPB a, WPB b
Giacometti	Fabrizio	Master of Science	T+U
Giagnoli	Andrea	Master of Arts	W, SEA, HKB abcde
Gnos	Josef	dipl. Wirtsch.info	HKB bce
Gyöngy	Franziska	Sport ETH II	S
Hasenöhr	Alexander		HKB bce
Jetzer	Stefan	Master of Arts	D, HKB bcd
Kratzer-Ruile	Eva	2. Staatsexamen	W, SEA
Leitner	Andrea	lic. phil.	D, HKB abcd
Lombardi	Silvano	lic. phil.	F, WPB a
Loez	Yannick	Master of Arts	W, SEA, HKB abcde
Ludäscher	Pascal	Master Sprachw.	D, HKB bcd, IDA
Martinovic	Ivana	lic. phil.	HKB bcd
Massari	Loraine	Sport ETH II	S
Merath	Juliette	dipl. Wipäd	HKB abcde
Morgenthaler	Livia	Master of Science	HKB e
Müller	Christoph	lic. iur.	W
Pederiva	Fabio	lic. phil.	F, WPB a
Rauscher	Andrea	dipl. Wirtsch.info	HKB e
Rollin	Nadine	Sport ETH II	S
Salman	Filiz	lic. oec. publ.	W, HKB abcde
Schaffner	Yvonne	lic. phil.	F, WPB a
Schmuck	Corina Milena	MA	HKB abcd, S
Schmückle	Beat	lic. phil.	E, HKB bcd
Stadlin	Beatrice	lic. phil.	D, E
Steiner	Simon	dipl. Wipäd	W, SEA, HKB abcd, IDA
Sylla	Corinne	dipl. Wipäd	W, SEA, HKB abcde
Tite	Benjamin	BA	E, HKB abcd
	Stephen		
Ulrich	Robert	Betr. ök. FH	W, SEA, HKB abcde
Wegscheider-Bajraj	Bettina	Mag. rer. soc. oec.	W, SEA, HKB abcde, IDA
Wunderlin	Daniel	lic. oec. publ.	W, SEA
Wüthrich	Martin	dipl. Berufsschull.	
Yasartürk	Nihat	Master of Arts	W, SEA, HKB abcd
Young	Catherine	lic. phil.	HKB abcd
Zbinden	Ruth	lic. phil.	E, HKB abcd

befristet

Name	Vorname	Titel	Fächer
Bachteler-Willhaus	Annemarie	2. Staatsexamen	D, HKB bcd
Bonnard	Daniel	MA	F, G+P, WPB a
Brugger Rey	Anita	lic. phil.	M
Friedmann	Nadine	MA	W, HKB abcde
Gallati	Remo	BSc	HKB abcde
Heidelberger	Severin	MA	HKB e
Herwehe	Marcel	MA	D, HKB bcd
Kühne	Christine	lic. phil.	E
Langenbach	Oliver	Dr. phil.	BMA, G+P
Marandet	Aline	Master of Arts	WPB a
Mladenovic	Margareta	MA	HKB abcd, WPB a F
Morra	Giulia	MA	D, HKB bcd
Nünlist	Robert	Betriebs-Oek. HWV	W, SEA
Oberholzer	Jelena	Master of Science	M
Obrist	Philipp	Dr. phil.	F, SPAN, WPB a
Reding	Philip	Master of Science	HKB bce
Riniker	Aleksandra	lic. phil.	D, HKB bcd
Rösser	Tatiana	MA	F, WPB a, WPB b
Scuteri	Federico	MSc	HKB abcde
Siegl	Gregory	lic. phil.	E, HKB abcd
Topojani	Felisia	Bachelor	WPB a
Valär	Johannes	MA	HKB abcde
Weber	Murièle Sarah	lic. phil.	E, HKB abcd
Widmer	Reto	lic. phil.	W, SEA, HKB abcde
Zimmermann	Florian	Bachelor	D, HKB bd

Fächer

BMA	Berufsmaturarbeit
D	Deutsch
E	Englisch
F	Französisch
G+P	Geschichte und Politik
IDA	Interdisziplinäres Arbeiten
IKA	Information, Kommunikation, Administration
I	Italienisch
M	Mathematik
PSY	Psychologie
S	Sport
SEA	Selbständige Arbeit
SPAN	Spanisch
T+U	Technik und Umwelt
W	Wirtschaft (FRW, W&G, W+R)

Handlungskompetenzbereiche (HKB)

HKB a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
HKB b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
HKB c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
HKB d	Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
HKB e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt
WPB a	wahlpflichtspezifische Berufskennnisse oder b

Mitarbeitende

Liste der Mitarbeitenden

Name	Vorname	Team
Akgül	Aynur	QV-Sekretariat
Anene	Jamie	Lernende
Baer	Philipp	Leiter Finanzen & Services
Blatter	Evelyne	BM-Sekretariat
Bodnar	Nicole	Mediothek
Brazerol	Sabrina	Sekretariat
Cazes	Delphine	DELFDALF
Clémin	Stefan	IT Application
Droz	Sabrina	HR
Evangeliadis	Elena	Mediothek
Felix	Fabienne	HR Verantwortliche Verwaltung
Frey	Beat	IT Application
Frigola	Magdalena	Empfang
Furrer	Karin	Mediothek
Galindo	Juan	ICT Leiter
Gargano	Desideria	Finanz- und Rechnungswesen
Grimm	Matthias	IT Application
Häberli	Sean	Sekretariat
Hasenfratz	Andreas	Mediothek
Hedinger	Sandra	HR Verantwortliche Verwaltung
Heid	Roger	ITC
Honegger	Raphael	ITC
Hürlimann	Béatrice	HR-Lehrende
Ingold	Patricia	Rektorat
Jennings	Emma	QV-Sekretariat
Kägi	Thomas	ITC
Kiraz	Yasin	Q-Sekretariat
Köchli	Isabelle	DELFDALF
Leuthard	Karin	QV-Sekretariat
Lütolf	Nadja	HR
Mahmutaj	Erieta	Sekretariat
Maliqi	Sumeja	Lernende
Manz	Doris	Finanz- und Rechnungswesen
Misini	Anjeza	Lernende
Morger	Esther	Empfang
Müller	Nicole	DELFDALF
Passerini	Rahel	HR
PolICASTRO	Chiara	Lernende
Probst	Valerie	DELFDALF
Raemy	Joel	Finanz- und Rechnungswesen
Rinkema	Priska	Empfang
Röthlin	Sabina	QV-Sekretariat
Ruckstuhl	Monika	Leitung Controlling&Services
Schütz	Christine	Rektorat
Serna	Elena	Mediothek
Singh	Cecil	ITC
Stanzione	Lilian	QV-, BM und BM2 Sekretariat
Staub	Bettina	Rektorat
Stilli	Julian	Finanz- und Rechnungswesen
Wagner	Reto	ITC
Weber	Maja	BM-Sekretariat
Zampogna	Sonja	HR
Zangenfeind	Maria	BM2-Sekretariat

DAG Jubiläumsliste

Jubiläen

Name	Vorname	Anstellung	Jubiläum
Schumacher	Urban	Lehrperson	35 Jahre
Widmer	Nicole	Lehrperson	35 Jahre
Zbinden	Ruth	Lehrperson	35 Jahre
Wunderlin	Daniel	Lehrperson	30 Jahre
Gähwiler	Beat	Lehrperson	25 Jahre
Goll	Stefan	Lehrperson	25 Jahre
Kühne	Christine	Lehrperson	25 Jahre
Maffezzini	Tarcisia	Lehrperson	25 Jahre
Wenger	Jürg	Lehrperson	25 Jahre
Brunner	Monika	Lehrperson	20 Jahre
Bucher Näf	Sara	Lehrperson	20 Jahre
Bürki	Christophe	Lehrperson	20 Jahre
Pesaro	Michael	Lehrperson	20 Jahre
Ruckstuhl	Monika	MAV	20 Jahre
Venakis	Andreas	Lehrperson	20 Jahre
Weber	René	Lehrperson	20 Jahre
Böhm	Susanne	Lehrperson	15 Jahre
Dubuis	Bernard	Lehrperson	15 Jahre
Gamma	Stefan	Lehrperson	15 Jahre
Honegger	Raphael	MAV	15 Jahre
Huguenin Dumittan	Arlette	Lehrperson	15 Jahre
Kägi	Thomas	MAV	15 Jahre
Otyпка	Alesch	Lehrperson	15 Jahre
Rinderknecht Skrobala	Petra	Lehrperson	15 Jahre
Rollin	Nadine	Lehrperson	15 Jahre
Schellpeper	Regina	Lehrperson	15 Jahre
Schmid	Stefan	Lehrperson	15 Jahre
Stenz-Leonforte	Mariella	Lehrperson	15 Jahre
Wenk	Martin	Lehrperson	15 Jahre
Baumgartner	Simone	Lehrperson	10 Jahre
Beck	Roman	Lehrperson	10 Jahre
Berek	Helene	Lehrperson	10 Jahre
Cuendet	Olivier	Lehrperson	10 Jahre
Galindo	Juan	MAV	10 Jahre
Kappenberger	Andrin	Lehrperson	10 Jahre
Martinovic	Ivana	Lehrperson	10 Jahre
Punnacherry	Julia Anna	Lehrperson	10 Jahre
Schaffner	Yvonne	Lehrperson	10 Jahre
Schulz	Eva-Maria	Lehrperson	10 Jahre

MAV Mitarbeitende
der Verwaltung

Prävention und Beratung

Präventions- und Gesundheitskommission (PGK)

Zwei Lehrpersonen aus dem PGK-Team besuchen derzeit den Zertifikatslehrgang zur Ausbildung als LPG («Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung») des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Zürich. Die beiden zukünftigen LPG-Lehrpersonen sind nun daran, ihre Projektarbeiten in der Schule umzusetzen. Im Rahmen des Projekts «Lueg dir guet!»-Impulse erhielten alle Lehrpersonen eine Trinkflasche sowie eine Broschüre rund um Gesundheitsthemen. Im Rahmen des Projekts «Moviment - Für mehr Bewegung im Alltag in Berufsschulen» profitieren die Lernenden einzelner Klassen von Bewegungssequenzen während des Unterrichts. Die Rückmeldungen zu diesen beiden Projekten sind sehr positiv.

Wiederum wurden auch dieses Jahr Präventionseinsätze zur «Sexuellen Gesundheit» sowie Veranstaltungen zu den Themen gesunde Ernährung und Alkohol durchgeführt. ●

Petra Visek

Mitglied Präventions- und Gesundheitskommission (PGK)

Mitglieder der Präventions- und Gesundheitskommission (PGK)

- > Franziska Gyöngy
- > Petra Visek
- > Sandra Wettstein
- > Barbara Zähringer

Care-Team der Wirtschaftsschule KV Zürich

Das Care-Team setzt sich aus rund 40 Mitgliedern zusammen. Im Ernstfall übernehmen die Care-Team-Führung und ihre Unterstützung die Koordination der Care-Giver sowie den Austausch mit weiteren involvierten Stellen.

Im November 2024 fand ein zweitägiger Grundkurs für alle neuen Care-Team-Mitglieder statt, welcher auch als Refresher von bestehenden Care-Team-Mitgliedern besucht werden konnte. Zudem traf sich die Führungsunterstützung zu einer Einsatzleiterschulung.

An der Weiterbildung vom vergangenen März installierten wir die neue Notfall-App «DIVERA247» und übten die richtigen Abläufe bei einem Ernstfall von der Einberufung der Leitung Care bis zum Einsatz der einzelnen Care-Givern.

Die Führungsstrukturen sowie die Einsatzplanung des Care-Teams wurden neu definiert. ●

Michèle Rezzoli

Führungsunterstützung Leitung Care

Face2Face

Das Face2Face-Team bestand im Schuljahr 2024/25 aus vier Lehrpersonen und wurde durch eine externe Fachperson für Jugendberatung, Notfallpsychologie und Traumatherapie verstärkt. Die vier Lehrpersonen verfügen über Zusatzqualifikationen in unterschiedlichen Fachgebieten wie physische und psychische Gesundheit und Prävention, Ernährung, Lernstrategien, Coaching und Stressbewältigung. Das Angebot zu vertraulichen Beratungs- und Coachinggesprächen wurde auch dieses Schuljahr regelmässig von den Lernenden in Anspruch genommen. Die Gesprächsthematiken drehten sich hauptsächlich um Konflikte mit den Berufsbildenden oder Lehrpersonen, Situationen im Lehrbetrieb, Sorgen um die berufliche Zukunft, Stress, selbst auferlegter Druck, Lernschwierigkeiten und -techniken, psychischen Problemen, Mobbing, Liebeskummer, familiäre Konflikte, Angst und Panikattacken, sexuelle Belästigungen und persönliche Lebenskrisen. ●

Franziska Gyöngy

Face2Face-Beraterin für Lernende

Aktivitäten der Mediothek

Im ausklingenden Schuljahr 2024/25 bzw. Frühlingssemester 2025 besuchten erstmals alle EFZ-Klassen im 3. bzw. 4. Semester sowie auch alle BM-Klassen im 2. Semester unsere neuen Vermittlungsangebote in Recherche- bzw. Informationskompetenz. Die Inputveranstaltungen stellen einen zentralen Bestandteil der Vermittlung von Informationskompetenz dar, ganz im Sinne des «Teaching Library»-Konzeptes.

Organisatorisches/Personelles

Mit Schuljahresbeginn 2024/25 zählt das Team der Mediothek neu fünf statt sechs Mitarbeitende, wobei die vakanten Stellenprozente auf die verbliebenen Mitarbeitenden aufgeteilt wurden. Um die im Laufe der Jahre dazugekommenen Aufgaben besser bewältigen zu können, wurde in Absprache mit Schulleitung und Konventvorstand eine Reduktion der Öffnungszeiten (neu von 8.15 bis 16.45 Uhr) von 47.5 auf 42.5 Stunden beschlossen und auf Beginn des Schuljahres eingeführt.

Kennzahlen und Angebote

Die moderate Kürzung der Öffnungszeiten hat sich geringfügig auf das Publikumsaufkommen ausgewirkt. Dennoch zeigt das vergangene Schuljahr die zunehmende Bedeutung der Mediothek als Lern- und Arbeitsort, besonders auch für Gruppen- und Projektarbeiten der Lernenden: Die vorhandenen Arbeitsplätze sind in der Regel gut bis sehr gut besetzt und es herrscht für gewöhnlich eine produktive, von regem Austausch geprägte Arbeitsatmosphäre. Die Ausleihzahlen bei den physischen Medien sind erwartungsgemäss nochmals zurückgegangen. Erste Anpassungen rund um die Bestandesentwicklung hin zu einer deutlichen Reduktion des physischen Medienbestandes wurden bereits vorgenommen. Die digitalen Angebote haben weiter an Bedeutung gewonnen.

Vermittlungsangebot Recherche- und Informationskompetenz

Nach der Einführung für die BM-Klassen im Frühjahr 2024 konnten mit Beginn des neuen Kalenderjahres nun auch allen EFZ-Klassen an einer entsprechenden Inputveranstaltung teilnehmen.

Das Angebot wurde für die EFZ-Klassen von zwei auf eine Lektion reduziert, die Inhalte in Absprache mit der Fachschaft Deutsch angepasst und der Fokus konsequent auf die Quellenbeurteilung gerichtet, was in Zeiten von Social Media und Fake News sinnvoll erscheint, zumal die EFZ-Klassen im Hinblick auf ihren Abschluss keine schriftliche Arbeiten mehr verfassen und somit die Vermittlung von Suchstrategien und Recherchetechniken etwas in den Hintergrund treten. Eine bei den Lernenden durchgeführte Umfrage zeigt, dass die Inputveranstaltung grossmehrheitlich positiv beurteilt werden.

Events

Aulaveranstaltungen

Das Publikumsaufkommen im Schuljahr 2024/25 war im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher (plus 35%). Zu den Highlights zählten die Veranstaltungen zu den Themen Datensicherheit und Cybergefahren, mit denen wir insgesamt 800 Lernende erreichten. Dies zeigt, wie hoch die Lehrenden die Wichtigkeit dieser Themen für die Zielgruppe einschätzen. Für die Veranstaltungsreihe «Interkulturelle Begegnungen und Austausch» konnten



Usama Al Shahmani anlässlich seines Besuches in der Aula.



Amine Diare Conde besuchte die Schule dieses Jahr erneut.

wir einerseits den irakischen Schriftsteller Usama Al Shahmani gewinnen. Auch Amine Conde, ein anerkannter Flüchtling aus Guinea, hat mit seiner Lebens- beziehungsweise mit seiner Fluchtgeschichte die Lernenden besonders berührt, was diese mit langanhaltendem Applaus zum Ausdruck brachten.

Übersicht Veranstaltungen Aula Schuljahr 2024 / 25:

- > Thema Wasser: 28. und 30. August 2024
- > Thema Klimawandel: 3. und 5. September 2024
- > Thema Datensicherheit: 28. und 30. Oktober 2024
- > Thema Mobiltelefone und Nachhaltigkeit: 19. und 22. November 2024
- > Thema Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen: 25. und 27. November 2024
- > Volunteering - Erfahrungsbericht von Daniel Seifert: 20. Januar 2025
- > Interkulturelle Begegnung mit Usama Al Shahmani: 21. Januar 2025
- > Interkulturelle Begegnung mit Amine Diare Conde: 6. Februar 2025
- > Thema Cybergefahren: 25. und 28. Februar 2025
- > Business-Talk mit Alan Frei: 13. März 2025
- > Thema Dos und Don'ts beim Lernen: 20. und 22. Mai 2025

Begegnungen / Lesungen

Im Herbstsemester 2024/25 engagierten wir mit Michael Herzberg und Stephan Pörtner erneut zwei Autoren für jeweils zwei klassische Lesungen/Begegnungen in der Mediothek. Besonders Michael Herzberg vermochte das junge Publikum mit dem Thema «Kinder der Landstrasse», welches die Kindswegnahmen unter der damaligen Federführung der Pro Juventute erörtert, zu fesseln und zum Diskutieren anzuregen. Im Folgesemester dann konnten nochmals vier Klassen von der preisgekrönten «Literatur & Virtual Reality - Klaus Merz im VR-Cinéma»-Lesung profitieren.

Sportanlässe / sonstige Events

Während die Volleyballnacht, ein von der Fachschaft Sport organisiertes und jeweils sehr beliebtes Turnier wie jedes Jahr im November stattfinden konnte, musste das Schachturnier mangels Anmeldungen leider erneut abgesagt werden, obschon sich die in der Mediothek zur Verfügung gestellten Schachbretter stets grosser Beliebtheit erfreuen. Ob nochmals ein Anlauf genommen wird, oder ob dem Schachturnier das gleiche Schicksal wie der Fussballnacht droht, bleibt zu entscheiden. ●

Andreas Hasenfratz

Leiter Mediothek





V. l. n. r.: Michael Hönig, Helene Berek, Benjamin Wetter, Christian Wölfle, Lukas Hauser, Manon Geimer, Philipp Baer

Rektor
Christian Wölfle

Prorektor EFZ, Stv. Rektor
Lukas Hauser

Prorektorin EFZ
Manon Geimer

Prorektor Berufsmaturität
Benjamin Wetter

Prorektorin Personalentwicklung und -einsatz
Helene Berek

Prorektor Digitalität und Lernräume
Michael Hönig

Leiter Finanzen und Services
Philipp Baer





V. l. n. r.: Andrea Kuhn-Senn, Kaja Vögele, Stefan Schuppisser, Amalia Zurkirchen, Christoph Städeli, Daniel Alig, Mark Wisskirchen, Thomas T. Frick.

Präsidentin

Amalia Zurkirchen, Geschäftsführerin Kaufm. Verband Zürich

Vertreterin und Vertreter des Kaufm. Verbandes Zürich

Andrea Kuhn-Senn, Präsidentin Kaufm. Verband Zürich

Mark Wisskirchen

Vertreterin und Vertreter der Arbeitgeberschaft (VZH)

Kaja Vögele, Swiss Reinsurance Company Ltd

Thomas T. Frick, Siemens Schweiz AG

Vertreter der Politik

Vakant

Vertreter der Arbeitnehmerschaft

Daniel Alig, Zürcher Kantonalbank

Vertreter Abnehmerschulen

Dr. Stefan Schuppisser, ZHAW School of Management and Law

Prof. Dr. Christoph Städeli, PHZH

Vertreterin und Vertreter der Wirtschaftsschule KV Zürich

Monika Ruckstuhl, Leiterin Controlling und Services*

Christian Wölfle, Rektor *

Vertreterin der Lehrerschaft

Karin Widmer, Konventspräsidentin*

Berufsschulbeauftragter

Andreas Twerenbold, Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

* Ohne Stimmberechtigung ** Ohne Stimmberechtigung und ohne ständigen Einsitz

kv zürich

die wirtschaftsschule.

Wirtschaftsschule KV Zürich
Limmattstrasse 310
Postfach
8031 Zürich

Telefon +41 44 444 66 00
mail@kvz-schule.ch
kvz-schule.ch